



Bäckerei-Konditorei  
Café-Bar Restaurant  
Promenade 148  
7260 Davos Dorf  
Tel: 081 410 11 22  
www.cafe-weber.ch

**Gewinner BÄCKERKRONE 2019**

**Wir leben Brotgenuss!**



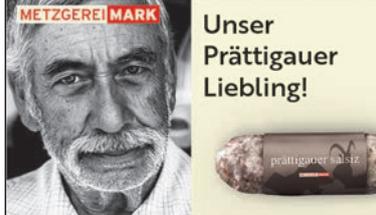
**täglich geöffnet**  
von **06.00-19.00** Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,  
in der Landschaft Davos und im Albulatal

[www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)



**Unser Prättigauer Liebling!**



**Café, Bistro,  
Bäckerei, Konditorei**

jeden Sonntag  
**Brunch**  
à Discretion

Wir freuen uns auf ihre  
Reservierung!

Beck Hitz AG, Untergassa 5,  
7240 Küblis 081'300'31'00

**MINERAI  
METALLBAU** AG

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht

Allg.-Metallbau-Arbeiten - Allg.-Reparaturarbeiten  
Kunstschmiede Arbeiten

Mattstrasse 56  
CH-7270 Davos Platz  
www.minerai-metallbau.ch

Mobile +41 (0)79 155 52 21  
Tel. +41 (0)81 416 56 06  
Fax +41 (0)81 416 59 14  
minerai.davos@bluewin.ch



## Luzein: Ein neues Kraftwerk in Ascharina

S. Die Gemeinde Luzein verfügt nun über ein Kraftwerk, das zur Energiestrategie 2050 des Bundes passt. 2,25 Megawatt produziert das Kraftwerk Schanielabach AG in Ascharina voraussichtlich jährlich 7,4 GWh Strom aus erneuerbarer, heimischer Wasserkraft. Diese Menge entspricht etwa dem Stromverbrauch von rund 1500 Haushalten. **Am Samstag ist Tag der offenen Tür.** Bild: Die Männer, die dieses Projekt erfolgreich zuende geführt haben, von links Christian Kasper, aktueller Gemeindepräsident von Luzein, Markus Hintermann, VR-Präsident der Schanielabach AG, Jann Flütsch, VR der Schanielabach AG und ehemaliger Gemeindepräsident von St. Antönien, sowie Robert Pleisch, Projektleiter Leitungsbau von Repower. Vgl. auch den **Beitrag auf den Seiten 18 und 19.**



**PIZZERIA  
AL CAPONE**

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

[pizzeria@alcapone-klosters.ch](mailto:pizzeria@alcapone-klosters.ch)  
081 416 82 82  
[www.alcapone-klosters.ch](http://www.alcapone-klosters.ch)



**«Metzgata»**

im Gasthaus Islen

**19. + 20. Oktober**

Schlachtplatte und vieles mehr

Reservieren Sie noch heute!

081 413 13 10 | [info@rogerluethi.ch](mailto:info@rogerluethi.ch)

**„Für Ihr Dach“**

**STEINMANN**

Spenglerei + Bedachungen  
[www.thomas-steinmann.ch](http://www.thomas-steinmann.ch)



**KESSLER'S  
KULM  
HOTEL  
WOLFGANG**

Halali...

Mmmh –  
jetzt gibts wieder  
Wildspezialitäten im Kulm!

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen  
Beizarbeiten • Lehmputze  
Schriften • Reklamen • Sgraffiti  
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen  
Bautenschutz mit Nanotechnologie  
Fassadensanierungen • Isolationen

**Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister**

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00



**Jann Flütsch AG**  
Plattenbeläge und  
Natursteinarbeiten  
7240 Küblis

081 330 57 45  
[jannfluetsch.ch](http://jannfluetsch.ch)

seit 1983



SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

**mtk  
KUNZAG**

**WIR STARTEN MIT DIR DURCH**

Pack deine Chance für eine Lehrstelle als Heizungs- oder Sanitärinstallateur/in und werde ein Teil von uns

Gerne beraten wir dich persönlich:  
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter [www.kunz.ch](http://www.kunz.ch)  



**Baumaschinen Vermietung**  
Beratung & Vermietung

Balzer Benj • 079 695 04 54  
b.balzer@bluewin.ch  
Albula / Alvra

**Kung**  
Traditionelle  
Thai **Massage**

Neu an der Promenade 77  
in Davos Platz.  
Tel. 079 539 45 27



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf  
(1. Etage)

**Öffnungszeiten**  
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00  
14.00 – 18.30  
Sa. 09.00 – 12.00

**Neu:** Annahmestelle auch bei  
der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66  
[topcleandavos@gmx.ch](mailto:topcleandavos@gmx.ch)



**Jeden Tag  
ab 8:30 Uhr geöffnet**

Hausmannskost  
wie bei Mutter  
Gutbürgerlich – einfach gut  
Sonnenterrasse - Indoor  
Kinderspielraum  
Montag bis Freitag  
Mittags-Menü  
Doggilochstr. 51, Klosters  
+41 81 410 21 41

[info@restaurant-sportzentrum.ch](mailto:info@restaurant-sportzentrum.ch)  
079 409 78 48 Harald Oberhauser

**Gipfel Zeitung**

Auflage: 15 500 Ex.  
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:  
Gipfel Media AG, Heinz Schneider  
Postfach 216, 7270 Davos Platz  
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44  
E-Mail: [info@gipfel-zeitung.ch](mailto:info@gipfel-zeitung.ch)  
Internet: [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)  
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00

## HCD – Willkommen zu Hause

P. Die Eisheimischen kehren zurück. Am Freitagabend bestreitet der HC Davos sein erstes Heimspiel in der laufenden Meisterschaft. Gegner ist um 19:45 Uhr der EHC Biel.

Seit Montag trainiert der HCD im Eisstadion, nachdem er dies aufgrund der Bauarbeiten bislang ausschliesslich im Trainingscenter tat. Seine ersten acht Meisterschaftsspiele musste der HCD allesamt auswärts austragen.

Noch bevor das Spiel an diesem Freitagabend angepfiffen wird, können alle Matchbesucher feiern. Und zwar den Captain. **Andres Ambühl** hat am Dienstag in Fribourg sein **1000. Nationalliga-Spiel** absolviert. Eine unglaubliche Zahl, Böhli ist erst der 13. Spieler, der in der Schweiz diese Marke erreicht. Der Hockey Club Davos und Swiss Ice Hockey gratulieren Böhli anlässlich des ersten Heimspiels am 18. Oktober um 19:40 Uhr auf dem Eis.

Ein Hinweis für alle Fans: «Seien Sie dabei und erweisen Sie Andres Ambühl die Wertschätzung, die er sich sicherlich mehr als verdient hat. Einzeltickets für die Meisterschaft können online auf der Ticketplattform gebucht werden. Auch der Kauf einer Saisonkarte würde sich jetzt noch lohnen, informieren Sie sich über all die Vorteile die sie mit einer Saisonkarte bekommen.»

### Am Sonntag wird gewählt

## «Wo drückt die Bevölkerung der Schuh tatsächlich?»

S. Die «Gipfel Zeitung» wollte von diversen Kandidaten/-innen wissen, was sie in ihrem Wahlkampf, bei den Begegnungen mit der Bevölkerung erfahren haben, wo der Schuh drückt (Seite 36). Die jüngste Kandidatin, Flavia Aebli aus Seewis, äusserte sich dazu wie folgt: «In den letzten Monaten hatte ich die Möglichkeit, an einigen Podien teilnehmen zu dürfen. Das dabei wohl am stärksten thematisierte Anliegen ist die **Klimabewegung**. Aber auch die **Rettung der AHV** scheint besonders bei den Jugendlichen von grosser Bedeutung zu sein. Im Allgemeinen zeigt dies wohl, dass sich meine Generation **viele Gedanken über die Zukunft** macht. Um diese Probleme in den kommenden Jahre lösen zu können, ist es daher unglaublich wichtig, dass wir gemeinsam nach Lösungen suchen und dass sich insbesondere Jugendliche stärker in die Politik einbringen.» **Mehr Seite 36**

### In den Nationalrat.



Roman  
**Hug**

Heinz  
**Brand**  
Vizepräsident Nationalrat  
**bisher**

Valérie  
**Favre Accola**  
**auch in den  
Ständerat!**

Ronny  
**Krättli**

Hanueli  
**Salis**

[svp-gr.ch](http://svp-gr.ch)

Liste **16**  SCHWEIZER  
QUALITÄT



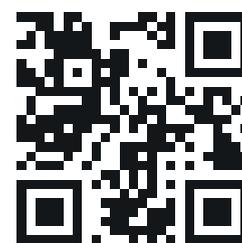
**079 218 30 70**  
Vom 13.10. bis 27.10.  
ist Luigi abwesend

**Padrino**  
RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA  
SEIT 1980 · ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 · CH-7270 Davos Platz  
E-Mail: [padrino.davos@gmx.ch](mailto:padrino.davos@gmx.ch)  
Fon 081 413 38 95

**Bekannt für die  
besten Pizzas in  
town u.a.**

Antonio Legrottaglie  
und Team



caffè  
**Dan George** 

HOTEL  
**SCESAPLANA**  
LANDLIEBE IN DEN BÜNDNER BERGEN

**Freitag 18. Oktober, ab 20.00 Uhr im Schlössli in Seewis Dorf  
Musik und Tanz mit dem Trio Oswald Schaub.  
Gemütlicher Abend mit herbstlichen  
Köstlichkeiten aus der Küche ab 18.00 Uhr**



**Tischreservation unter 081 307 54 00  
Wir freuen uns auf Sie!**

**Ofen Welten**

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



**Grosse Hausmesse, Samstag 26. Okt. 2019**

**„Alexa stelle meinen Ofen auf 22 Grad ein“ - Demo Rika Voice**

**Aduro Hybrid - runder, automatisierter Holz/Pelletofen**

**• Viele weitere neue Exponate sowie Rabattwettbewerb**

## Manipulation der Schweizer durch US-Lobby-Agentur mab

Wie bei allen wichtigen Fragen, findet auch rund um das von der EU und dem schweizerischen Pro-EU-Lager angestrebte Rahmenabkommen ein Informationskrieg statt. Mit diesem Abkommen soll die Schweiz enger in die EU eingebunden werden. Brisant dabei ist, dass die EU-Behörden die amerikanische PR-Firma „Steptoe & Johnson LLP“ beauftragt hat, mit geeigneten Veranstaltungen in der Schweiz die kommende Abstimmung über das Rahmenabkommen zu beeinflussen. Der Projektleiter und Organisator dieser Anlässe heisst Jean Russotto und sitzt im Brüsseler Büro der Lobby-Agentur. Am 5.1.2019 beispielsweise fand ein solcher Anlass im Walliser Edelkurort Verbier statt. Dort trat z.B. der operative Leiter des schweizerischen Auswärtigen Departements, Staatssekretär Roberto Balzaretti auf, um die politischen Anliegen der EU gegenüber der Schweiz verständlicher zu machen. Durch die konsequente Weiterverbreitung dieser Fakten kann der Einmischung dieser Lobby-Agentur in eine innere Angelegenheit der Schweiz der Riegel geschoben werden, so dass sich das Schweizer Volk nicht in eine Pro-EU-Haltung verführen lässt.

**Ivan Bassini, Schinznach Bad**

## Wenn nicht jetzt, wann denn dann?

Nur noch wenige Tage und unsere Nationalratswahlen stehen an! Höchste Zeit, sich für eine passende Stimmvergabe zu entscheiden.

Mit **Andreas Züllig** hat sich einer von uns zur Wahl gestellt. Das ist unsere Chance, eine Stimme im Nationalrat zu gewinnen, die sich hier bei uns zuhause in Graubünden auskennt, weiss, worauf es ankommt, unsere Anliegen kennt und direkt miterlebt!

Eine Stimme, die für uns spricht.

Gerade für uns Bündner, uns Hoteliers und Schweizer Gastgeber, aber auch für alle anderen, die – wie viele von uns hier oben – vom und mit dem Tourismus leben, ist das eine einmalige Gelegenheit, unsere Interessen und Anliegen gebührend vertreten zu sehen!

Also – wenn nicht jetzt, wann denn dann? Lasst uns zusammenhalten und diese Chance nutzen, indem wir Andreas Züllig unsere Stimme geben!

Mich jedenfalls hat das «Rezept» meines Kollegen überzeugt.

**Thomas Vogt, «Valbella Resort» Lenzerheide**

## Benzinsteuer

Albert Thöny wehrt sich dagegen, dass die SVP höhere Benzinpreise bekämpft. Das ist sein gutes Recht, aber offenbar kennt er die Fakten nicht. Heute zahlen die Autofahrer inkl. Mehrwertsteuer mehr als 80 Rappen auf jedem Liter Benzin, den sie tanken. Der Bundesrat spricht von der Absicht, diese Abgaben massiv zu erhöhen. Grünen-Fraktionschef Glättli will eine Erhöhung von 40 bis 50 Rappen! Es ist dies ein Frontalangriff auf die Rand- und Berggebiete, die auf das Auto als Verkehrsmittel angewiesen sind. Eine Familie mit einem Konsum von 1000 Litern Benzin pro Jahr würde damit insgesamt weit über 1000 Franken Benzinsteuern zahlen! Wie Herr Thöny dies mit einer «fairen Familienpolitik» vereinbaren kann, ist mir schleierhaft!

**Andrea Florin, Igis**

## Krankenkassenprämien: Taten statt Worte in Bundesbern

Die jüngste Wählerbefragung zeigt deutlich, dass die grösste Sorge der Bündnerinnen und Bündner die Krankenkassenprämien sind (vor dem Klimawandel). Die Zeit der Wischiwaschi-Politik muss deshalb vorbei sein. Es braucht konkrete Massnahmen, um die viel zu hohen Kosten endlich in den Griff zu kriegen. Leider setzen die meisten Politiker nicht bei den Ursachen an, nämlich bei den Kosten.

**Die SVP Graubünden fordert** deshalb sämtliche Bündner Parlamentarier auf, sich in Bundesbern konsequent für eine kostengünstigere und zugleich sichere und qualitativ hochstehende Versorgung einzusetzen. Vor dem Hintergrund, dass 20 Prozent der medizinischen Leistungen überflüssig sind, sind Verbesserungen möglich und dringlich notwendig, ohne dass bezüglich Versorgung der

Bevölkerung Abstriche gemacht werden müssen. Im Gegenteil: Jede unnötige Operation bedeutet neben einer finanziellen Belastung auch ein gesundheitliches Risiko für Patienten.

Zwei grosse Kostenblöcke bilden die Spitäler und die Medikamentenpreise. Die Medikamentenpreise sind in der Schweiz viel zu hoch. Statt endlich für tiefere Preise zu sorgen, betreiben viele Politiker in Bern nur Symbolpolitik und sparen keinen Rappen. Dabei ist allgemein bekannt, dass die Preise für Medikamente in der Schweiz im Vergleich zum Ausland völlig überrissen sind. Die SVP wird sich weiter mit Nachdruck für tiefere Preise einsetzen.

Bei den Spitälern braucht es künftig engere Kooperationen statt unkoordiniertes Wettrüsten. Weder macht es Sinn, dass in städtischen Zentren ein Spital neben dem anderen steht und teure Universitätsklinken Grundversorgung anbieten. Noch ist es angezeigt, dass kleine ländliche Spitäler, welche die Grundversorgung der Bevölkerung sicherstellen, komplexe Operationen durchführen, ohne über die notwendigen Fallzahlen zu verfügen. Mit einer geschickten Arbeitsteilung unter den Spitälern können nicht nur Qualitätsprobleme vermieden und unnötige Kosten gespart, sondern zugleich die ländlichen Gebiete angemessen versorgt werden. So können wir sicherstellen, dass in Graubünden auch in Zukunft keine Spitäler geschlossen werden müssen, was für die Bevölkerung nicht wünschenswert oder erfreulich wäre. Es ist wichtig, dass die Bündner Bevölkerung auf eine geeignete medizinische Versorgung auch im Winter zählen kann, wenn die Verkehrsverbindungen (Strassen, Bahn, Helikopterflüge) beeinträchtigt sind. Die überdurchschnittlich hohe Auslastung der Bündner Spitäler zeigt, dass es diese braucht – aber mit besserer Koordination und Planung!

## Kommunikation à la carte

10 Tage vor den Wahlen hat das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK einen Aktionsplan zur Anpassung an Klimawandel angekündigt. Ist der Zeitpunkt des Medienauftrittes, 10 Tage vor den Wahlen, ein reiner Zufall? War die Lancierung des Aktionsplans so dringend? Sicher nicht!

Aufgrund dieses taktischen Kommunikationsanlasses kann man sich folgende Frage stellen: Steht ein Aktionsplan für eine sichere Stromversorgung auch auf der Prioritätenliste des UVEK?

Wir wissen, dass die Stromversorgung in der Schweiz in Zukunft alles andere als sicher ist. Die Bedrohung einer Stromlücke könnte uns plötzlich alle überraschen. Auch auf parlamentarischer Ebene hat man das bereits gemerkt. In der vom Ständerat im Juni 2019 angenommenen Motion «Langfristige Stromversorgungssicherheit» werden drei bedrohliche Feststellungen hervorgehoben. 1. Der Anteil der Stromproduktion im Inland sinkt. 2. Der Ausbau der bestehenden Wasserkraft ist nicht sichergestellt. 3. Der notwendige Produktionsbeitrag von Windkraft und Geothermie kann nicht erreicht werden.

Darüber hinaus prognostiziert die EMPA (Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt), dass sich der Stromverbrauch durch den Zuwachs von Wärmepumpen und Elektrofahrzeugen um 25% erhöht. Dies bedeutet: markanter Zuwachs von Stromimporten (AKW Frankreich, Kohlekraftwerke Deutschland) insbesondere im Winter und unsichere Stromversorgung.

In diesem Zusammenhang ist zum Beispiel nicht nachvollziehbar, dass das Wasserkraftprojekt Chlus, zwischen Küblis und Trimmis, bis heute nicht gebaut werden kann: ein Projekt, das 237 GWh produzieren würde, doppelt so viel wie der Stromverbrauch der Stadt Chur. Die Realisierung dieses Projekts würde auch die Schwall/Sunkproblematik im unteren Prättigau lösen und somit einen enormen Beitrag zu Gunsten der Umwelt leisten.

Dass für den Bau eines solchen von den 12 involvierten Gemeinden im 2015 konzessionierte Projekts die Rahmenbedingungen noch nicht genügen, liefert den Beweis dafür, dass die Energiestrategie die falschen Anreize gesetzt hat.

Das gravierende Problem der langfristigen Stromversorgung scheint leider nicht auf der Prioritätenliste des UVEK zu sein, zumindest nicht vor den Wahlen vom 20. Oktober 2019. Wer will denn schon vor den Wahlen über die Bankrotterklärung der Energiestrategie 2050 sprechen?

**Livio Zanolari, Chur**

In den Nationalrat.



Peter Kamber Thomas Roffler Magdalena Martullo-Blocher **bisher** Gian Marco Tomaschett Livio Zanolari

svp-gr.ch

Liste 14 

Änderungsatelier A. Monstein



Andrea Monstein  
Schneiderin

079 796 98 25

Brämbüelstrasse 5  
7270 Davos Platz

[www.fitschi.ch](http://www.fitschi.ch) | [info@fitschi.ch](mailto:info@fitschi.ch)

**FITSCHI** Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



**A-Z**

Bettwarencenter<sup>+</sup>

Softsleep-Bettsysteme  
für den gesunden Schlaf!

Matratzen ab  
**249.<sup>CHF</sup>**

- Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
- Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz

**softsleep**  
swissmade

Technogel<sup>®</sup>



Talstrasse 25, 7270 Davos Platz  
Tel. 079 221 36 04, [www.az-handel.ch](http://www.az-handel.ch)

Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr



# GROSSER LAGER- & MUSTERVERKAUF

## 50% - 70% GÜNSTIGER

GROSSE AUSWAHL AN SKI- UND OUTDOORBEBLEIDUNG,  
FREIZEIT UND CASUAL

**FREITAG** 25.10.2019 11:00 – 20:00 UHR  
**SAMSTAG** 26.10.2019 09:00 – 15:00 UHR

**NEUE ADRESSE:**

GEWERBEPARK, NEUGUTSTRASSE 4A, 7208 MALANS (PP vorhanden)

**PeakPerformance**<sup>®</sup>  
UND WEITERE TOP-MARKEN

Nur Barbezahlung (CHF) - Kein Umtausch der gekauften Waren möglich

**Wir gratulieren**  
allen

**Waage - Geborenen**  
(23.9. bis 22.10.)

ganz herzlich zu ihrem  
Wiegenfest und wünschen für die  
Zukunft nur das Beste!

**Übrigens:**

Waage-Geborene streben in jedem  
Bereich ihres Lebens nach Ausgeglichenheit und Harmonie.

Ihre Gipfel Zytig

**KÄRCHER**

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew**  
Hydraulik

Gandaweg 2  
Klosters Dorf

081 422 39 42

**KÄRCHER**

## Die Bündner Ständeräte spüren den Puls der Bevölkerung

Zu. Zum Abschluss ihrer Besuche in den Regionen haben die amtierenden Ständeräte **Martin Schmid (FDP)** und **Stefan Engler (CVP)** in Domat/Ems und Ilanz nochmals zahlreiche Bürgerinnen und Bürger getroffen.

Die steigenden Gesundheitskosten, die Sicherung der Altersvorsorge, die Chancen und Gefahren der Digitalisierung sowie der Beitrag der Schweiz am Klimaschutz waren dabei die am meisten angesprochenen Themen. Von ihrer Vertretung in Bern und im Besonderen im Ständerat würden sie erwarten, dass sie sich geeint für die Bedürfnisse unseres Kantons einsetzen. Nur so könne Graubünden über die gleichen Entwicklungschancen wie das Mittelland verfügen.

Mit dem Abschluss der Besuche in den Regionen zogen die beiden Ständeräte das erfreuliche Fazit, dass nur am Puls des Geschehens und der Alltagsorgen ist, wer auch den Austausch mit der Bevölkerung sucht. Das haben die beiden Ständeräte Stefan Engler und Martin Schmid in den vergangenen Wochen beispielhaft vorgelebt.



Stefan Engler (links) und Martin Schmid in Ilanz und Domat/Ems.



**Gentiana**

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der  
Promenade 53 in Davos Platz



**Aktuell:**  
**Wildspezialitäten**

Willkommen bei  
Jens & Nicole Scheer  
und Team

081 413 56 49

## Ihr Weg – Ihr SUV



0,9% Leasing und Eintauschprämie

### Unsere SUV-Familie

Abenteuer im Gelände, Zeit in den Bergen oder ein aufregendes Wochenende in der Stadt? Für welche Welt Sie sich auch entscheiden – Volkswagen hat den passenden SUV dafür. Dank wertvollen Assistenzsystemen sind Sie jederzeit sicher und komfortabel unterwegs. Innovativ wie der Tiguan, selbstbewusst wie der T-Roc, souverän wie der Tiguan Allspace, stilsicher wie der neue Touareg – oder einzigartig wie der neue T-Cross, das jüngste Mitglied unserer SUV-Familie. Erleben Sie unsere SUV-Familie live bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



### AMAG Chur

Rossbodenstrasse 14-16, 7000 Chur  
Tel. 081 286 48 48, www.chur.amag.ch

### AMAG Davos

Talstrasse 22, 7270 Davos  
Tel. 081 410 12 34, www.davos.amag.ch



**Vizepräsident  
Nationalrat**

«Für Bündnerinnen und Bündner in Bern.»

**Heinz Brand**  
Liste 16 (bisher)

**2x AUF IHRE LISTE**

2Radfachgeschäft • Beat Metz • Talstrasse 28 • 7270 Davos Platz  
081 413 51 32 • www.metzdavos.ch

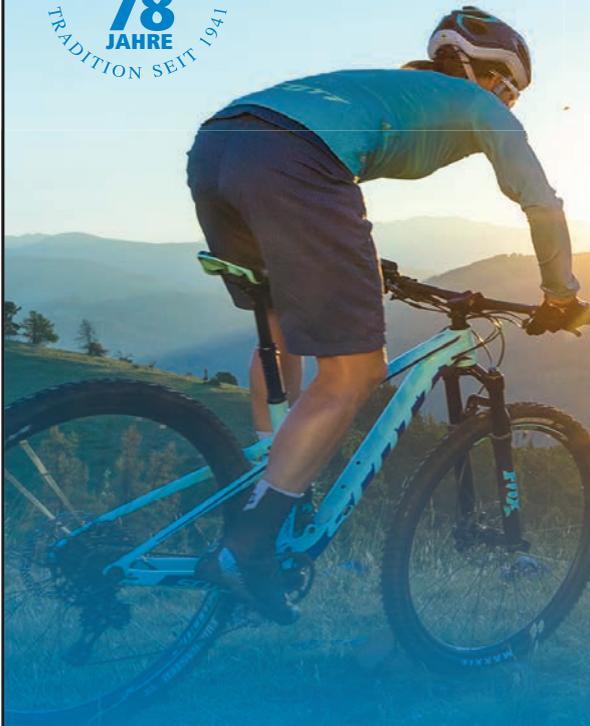
**78**  
JAHRE  
TRADITION SEIT 1941



**2RADFACHGESCHÄFT**

**DAVOS**

**SCOTT** **GIANT** **CRESTA**



## MIETBIKES 2019 - + SAISONSCHLUSSVERKAUF

**WIR VERKAUFEN UNSERE LETZTEN MIETBIKES 2019**  
Reservieren Sie jetzt Ihr Occasion-Miet-Bike und profitieren Sie vom super Angebot!

- Alle Verschleissteile neu
- Modelle von Scott, Giant, Cresta

**ALLES TOP BIKES**

- Mountain- • Renn- • Elektro-Fullys-
- Elektro-City- • City- und Kinderbikes

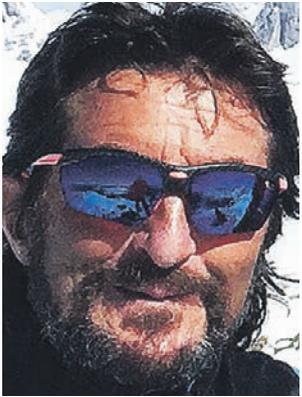
**WIR VERKAUFEN UNSERE BIKE-LAGERACCESSOIRES**

**30%** auf Helme / Schuhe / Bekleidung / Handschuhe

**maloja** **ALPINA** **ROECKL** **GONSO** **NW**

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft  
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

*Ihre Gipfel Zytig*



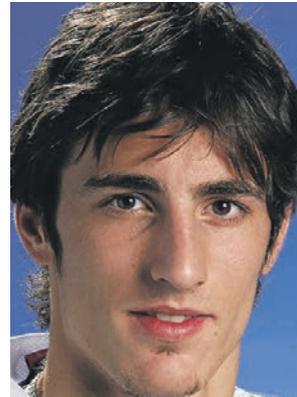
**Peter Marugg**  
11. Oktober



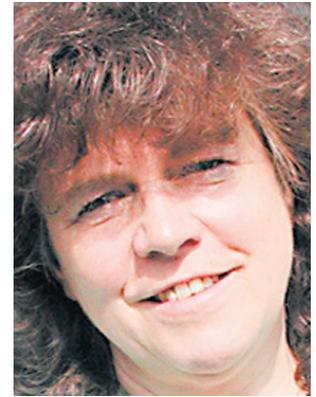
**Werner Bär**  
12. Oktober



**Jeljka Artukovic**  
13. Oktober



**Marc Wieser**  
13. Oktober



**Esther Zinsli**  
14. Oktober



**Laurien v.d.Graaff**  
14. Oktober



**Daniel Züger**  
15. Oktober



**Kim Seiler**  
15. Oktober



**Vanessa Meisser**  
15. Oktober



**Ruth Müller**  
15. Oktober



**Rolf Marugg**  
16. Oktober



**Carlo Wasescha**  
17. Oktober



**David Augustin**  
17. Oktober



**Martin Engler**  
17. Oktober



**Peppi Davatz**  
17. Oktober

online shop

sport drink for winners what else  
**greenspeed brain 25ml**  
energy development gmbh Davos

«Nerve wie Stahlseili»

## Projekt-Vorschlag: Davos als Kompetenzzentrum für das Abnehmen

*Wussten Sie, dass jeder dritte Mensch auf der Welt übergewichtig ist? Das sind etwa 2,5 Milliarden Menschen. Tendenz steigend! Ein schier unerschöpflicher Markt, den noch niemand nutzt.*

Ulrich Wergin beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit dem Thema «abnehmen» und schlank bleiben. Er hat nun eine erstaunliche Entdeckung gemacht. Mit seiner «Für-immer-Schlank-Strategie», die auf Wissen und Strategien aufbaut, verändern sich die Automatismen eines gesunden Übergewichtigen, was zu einer dauerhaften Gewichtsreduzierung führt. Dazu braucht es lediglich eine Waage, zwei Blatt Papier, ein Kugelschreiber und Wissen (Infos: [www.jederkannschlanksein.com](http://www.jederkannschlanksein.com)) Würden wir jetzt nur einen Bruchteil dieser 2,5 Milliarden Übergewichtigen nach Davos bringen, sie schulen und ihre Einstellung ändern, wären alle Betten über das Jahr für Generationen belegt... !

**Warum gerade Davos?** – Die Wenigsten wissen, dass der Grundumsatz des Menschen im Gebirge höher ist, als im Unterland. Durch diese Tatsache wird die Verbrennung angeregt und das Gewicht sinkt – obwohl sie keine spezielle Kost zu sich nehmen und gleichviel essen wie sonst auch (darum gibt das Schweizer Militär für seine Soldaten auch einen Höhengzuschlag). Ausserdem ist Davos als Kur- und Sportort weltbekannt, und es gibt genügend Hotels und ehemalige Kliniken bzw. die geeignete Infrastruktur, um eine hohe Anzahl von Übergewichtigen gleichzeitig aufzunehmen. Davos hätte also alle Voraussetzungen zu einem weltweiten «Kompetenzzentrum für das Abnehmen» zu werden und daraus seinen Nutzen zu ziehen.

Ulrich Wergins Aufruf: «Helfen Sie mit, Davos wieder zu dem zu machen, was es einmal war: Ein Ort, an dem Menschen Gesundheit und Erholung finden.» Er hat den Verein «AbnehmFREUDE» gegründet und die erste Anbehmferienwoche auf der Schatzalp durchgeführt. Kontakt: [wergin@abnehmfreude.ch](mailto:wergin@abnehmfreude.ch)



FISCHEREI-VEREIN DAVOS

## Lottomatch im Rest. Dörfji/Eurospar am Samstag, 26. Oktober

**Beginn um 19:30 Uhr mit Gratisgang**

Viele schöne und wertvolle Preise zu gewinnen

**Tischreservationen:** Tel. 079 457 91 71

Wir freuen uns auf zahlreiche begeisterte  
Lotto-Spielerinnen und -Spieler!

Fischerei-Verein Davos und das «Dörfji-Team»

**Die sicherste Voraussetzung für gelungene Bauwerke ist ein bewährter Partner, der Ihr Vertrauen verdient.  
Nutzen Sie deshalb unser professionelles Know-how und unsere Erfahrung.**



**Projekt  
Polawasa  
Jenaz**

**BAU LINK**

Generalunternehmung  
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

**Baulink AG**

Promenade 101  
7270 **Davos Platz**  
Telefon 081 410 01 60  
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27  
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3  
3011 **Bern**

Rigistrasse 55  
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8  
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11  
6612 **Ascona**

[www.baulink.ch](http://www.baulink.ch)

**Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.**

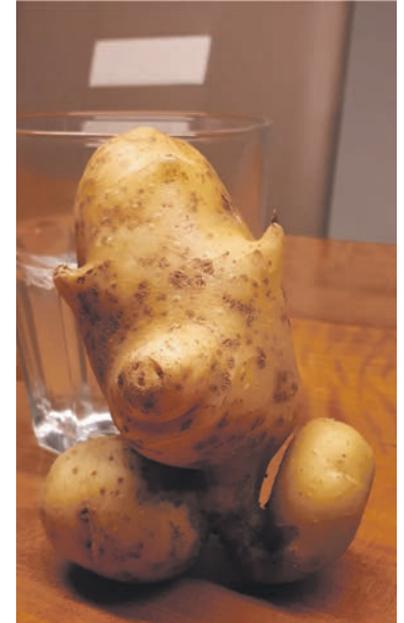
## Filisur: Seit 25 Jahren bei Coop



B. Ein Vierteljahrhundert beim gleichen Arbeitgeber: **Marc Fürsinger** hat am 11. Oktober ein nicht alltägliches Jubiläum gefeiert. Er ist seit über 25 Jahren bei Coop tätig.

Seine Karriere startete er 1994 als Verkäufer im Coop Dormat/Ems. Im Oktober 2000 wechselte er in den Coop Thusis, wo er ab 2001 den Rayon Allgemeine Waren leitete. Seit 2008 arbeitet der heute 44-Jährige im Coop Filisur, dessen Leitung er im Oktober 2012 übernahm.

Den Kontakt mit den Kunden und die Zusammenarbeit mit den Kollegen schätzt der Jubilar besonders. «Coop ist wie eine Familie, jeder hilft jedem», sagt Marc Fürsinger. Ausgleich zu seiner Arbeit findet er beim Wandern.



## Kuriositäten der Natur aus Ascharina

# Davos: Die Jugend hat das Wort

*S.B. Am Sonntag, 20. Oktober, werden um 10:15 Uhr in der Davoser Marienkirche Jugendliche das Wort haben. Um 11:30 Uhr wird bei einer anschliessenden Vernissage mit Apéro im Pfarreizentrum eine Ausstellung von Carlo Acutis zum Thema «Eucharistie» eröffnet. Der ausserordentliche Monat der Weltmission im Oktober soll nach Papst Franziskus deutlich machen, wie heilsam und notwendig das christliche Zeugnis in Kirche und Gesellschaft ist.*



**Gian Bossi (links) und Dean Pearce (rechts) mit Eminenz Kardinal Peter Turkson und Jugendlichen anlässlich einer Romreise der Kath. Pfarrei Davos.**  
Foto Simone Bonvissuto

**Gian Bossi** und **Dean Pearce** staunten nicht schlecht, als Pfarrer Kurt Susak sie anfragte, ob sie am Sonntag in der Hl. Messe von ihrem Glaubensleben berichten wollen. Vor drei Jahren empfingen beide das Sakrament der Firmung und sind seitdem eng mit der katholischen Pfarrei verbunden. Die Mitarbeit bei Pfarreianlässen und der selbstverständliche Gottesdienstbesuch gehören für beide zum Alltag. «Das ist bei vielen Jugendlichen in der Pfarrei der Normalfall», berichten sie. **«Denn Christsein bedeutet doch auch, als Christ leben. Sonst brauche ich mich ja nicht firmen zu lassen.»** Gerade der Religionsunterricht im Firmjahr war für beide der Anlass, sich einmal gezielt mit den Themen des Glaubens auseinanderzusetzen. «Oft hört man nur Oberflächliches und Kritisches über Kirche und Glauben. Wenn man aber die Zusammenhänge

des Glaubens einmal begreift, versteht man, was Christentum meint und will. Es ist wie das Einmalseins im Mathematikunterricht: erst, wenn man die Grundlagen kennt, kann man weiter darauf aufbauen und sich selber ein Bild von allem machen», meint Gian Bossi. «Nach einem solchen Grundlagenprozess, kann ich mich dann in aller Freiheit entscheiden.» Beide sind sich einig: «Die Kirche bietet ihnen mit der besonders tiefgehenden Spiritualität, den Sakramenten, den christlichen Grundwerten, den vielfältigen Gottesdienst- u. Gebetsformen, den Traditionen, der weltkirchlichen Gemeinschaft und einem sinnstiftenden Spassfaktor etwas Einmaliges, was alle anderen Lebens- u. Freizeitbereiche

ihnen so nicht bieten können.» Und davon wollen sie am Sonntag vor der Gemeinde berichten. «Oft diskutieren wir im Ausgang mit Kollegen über solche Themen und sind erstaunt, wie wenig diese vom Glauben wissen und erfahren haben.» Dies war für Dean Pearce auch der Grund, warum er in die katholische Kirche konvertiert ist. «Das Leben ist oberflächlich genug. Wenn ich mich schon mit der Kirche beschäftige, dann erwarte ich auch von der Kirche Tiefgang. Sie muss mir bei meinen Fragen nachvollziehbar Red und Antwort stehen können und nicht nur sagen, für mich als Person könnte dies jenes bedeuten. Wir Jugendlichen wollen nicht nur wissen, was ein Pfarrer oder was die Eltern glauben, sondern

was Jesus Christus im Evangelium konkret lehrt. Und viele Jugendliche wollen in der Kirche auch kein salbungsvolles und langweiliges Herumgerede von Allgemeinwissen hören», meint Dean Pearce. Dort, wo die Sehnsucht nach Erfahrung im Glauben auf ansprechendem Niveau Erfüllung findet, da wächst auch Gemeinde. Mit ihrem Glaubenszeugnis wollen Gian Bossi und Dean Pearce zeigen, dass Glaube der Jugend gerade heute wichtig ist.

**Hinweis:** Sonntag, 20. Oktober, 10:15 Uhr, Marienkirche Davos, Sonntagsmesse zum Missionsmonat mit Glaubenszeugnis; um 11:30 Uhr im Pfarreizentrum: Vernissage mit Apéro zum Thema «Eucharistie»



# Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

## Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder



[www.welcome.rinerhorn.ch](http://www.welcome.rinerhorn.ch) | [www.facebook.com/jatzmeder](http://www.facebook.com/jatzmeder)

## Wintersaison vom 21. Dezember 2019 bis 29. März 2020

(während WEF von Montag bis Freitag geschlossen)

Daniel, Kathrin und das gesamte Team heissen Euch herzlich Willkommen!



## Auch auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

**Fr. 18.10., ab 20:00**

Live im Hard Rock Hotel: Kurt Ackermann & Band  
Rock, Blues, Funk • [www.hardrockhoteldavos.com](http://www.hardrockhoteldavos.com)

**Fr. 18.10., ab 20:00**

Musik und Tanz mit dem Trio Oswald Schaub im  
«Schlössli» von Seewis Dorf. Res.: Tel. 081 307 54 00

**Sa. 19.10., ab 18:00**

«Tavolata» im Hotel Ducan, Davos Monstein. Feines aus  
Monsteiner Stall & Garten. 15-Gang-Tavolata-Menü.

**Sa. 19.10., ab 15:00**

Vernissage von Silvia Schneider-Boutel im Haus Canova  
an der Promenade 68. Sie zeigt ihre neusten Werke. Gra-  
tis-Apéro. Mehr Infos: 079 635 33 15

**Sa./So. 19./20.10.**

Metzgata im Gasthaus Islen, Davos. Reservationen: Tel.  
081 413 13 10 • [info@rogerluethi.ch](mailto:info@rogerluethi.ch)

**So. 20.10.**

Saisonabschluss im Bergrest. Jatzmeder auf dem Riner-  
horn. Live-Musik mit dem Duo «Die Muntermacher»

**Mo. 21.10. bis 16.11. (ausser von 28.10. - 1.11.)**

Sportartikel-Börse an der Talstr. 52B in Davos Platz  
jeweils von 14:00 bis 17:00 • Infos: 079 413 03 53

**Sa. 26.10.**

Grosse Hausmesse von OfenWelten Küblis, dem Kompe-  
tenzzentrum für energiebewusstes Heizen

**Sa. 26.10., ab 19:30**

Fischerei-Verein Davos lädt zum Lottomatch ins Rest.  
Dörfji/Eurospar Davos Dorf mit Gratisgang um 19:30 Uhr

**So. 27.10., ab 10:00**

21. Jodlersonntag des Jodelclubs Rhätikon in der MZH  
Küblis mit den Prättigauer Musikanten u. dem Jodelclub



## Mit der RhB zum HCD – Bündner Powerplay

P. Auch während der Meisterschaft 2019/20, die am 13. September begonnen hat, führt die Rhätische Bahn (RhB) nach den Abend-Heimspielen des HC Davos den beliebten Extrazug. Das erste Heimspiel des HCD findet, bedingt durch den Stadionumbau, erst einen Monat nach Beginn der Saison, am Freitag, 18. Oktober, statt. Der Extrazug fährt jeweils **30 Minuten nach Spielschluss** ab; allfällige Verlängerungen und Penaltyschiessen werden abgewartet. Der Extrazug fährt ab Davos Platz über Klosters und Landquart bis nach Chur. An Freitagen und Samstagen während der Meisterschaft sorgt die RhB zudem dafür, dass Fans aus dem Engadin auch bei Verlängerung oder Penaltyschiessen bis zum Ende mitfiebern können: Dann ermöglicht der HCD-Extrazug den Anschluss an den letzten Zug nach Scuol-Tarasp, der am Freitag und am Samstag um 23:32 Uhr ab Klosters geführt wird.

Zuschauer, die zu den Heimspielen des HCD mit der RhB an- und abreisen, profitieren von einer generellen **Ermässigung des Fahrpreises von 20 Prozent** (gilt auch für das Halbtaxabo). Ermässigte Zugbillette sind an allen bedienten Bahnhöfen der RhB gegen Vorweisen eines gültigen HCD-Tickets erhältlich.

Direkt am Bahnhof Landquart gibt es genügend Parkplätze für Hockeyfans, die die Fahrt nach Davos mit der RhB antreten wollen. HCD und RhB empfehlen, für die Fahrten zu den Heimspielen das RhB-Angebot zu benützen – damit entfallen die Parkplatzsuche in Davos und die Stausituation auf der Strasse nach Spielschluss.  
Weitere Infos: [www.rhb.ch/hcd](http://www.rhb.ch/hcd)

# Gekaufte Politiker

**Daniel Jositsch (SP) und Ruedi Noser (FDP) benutzen ihr Ständeratsmandat zum Geldverdienen im grossen Stil. Ihre Pöstli-Jägerei schadet der Schweiz.**

**Von Roger Köppel, «Weltwoche»**

Da habe ich wohl in ein Wespennest gestochen. Kürzlich war ich wieder mal in der TV-«Arena». Thema waren die Zürcher Ständeratswahlen, an denen ich als Herausforderer der beiden Amtsinhaber Daniel Jositsch und Ruedi Noser antrete. Die Sendung drohte zu entgleisen, als ich mein Befremden darüber äusserte, dass Noser und Jositsch neben ihrem Ständeratsmandat je 22 zusätzliche, zum Teil hochbezahlte Posten angenommen haben. Die meisten, wohl fast alle dieser lukrativen Pöstli, hatten sie vorher nicht. Sie verdanken sie einzig und allein ihrem Polit-Mandat.

Die zuvor heiter-flockige Plauderatmosphäre kippte unversehens ins Arktische, als die Pöstchenjägerei ins Zentrum rückte. Klar, der Moderator wies mich zurecht, ich hatte seine Regie durchkreuzt. Doch den beiden Angesprochenen waren nur schon die wenigen eingestreuten Fakten sichtlich unangenehm. Zwei Tage später hatten wir eine weitere Runde, im Rittersaal von Schloss Laufen am Rheinfluss. Wieder gaben die Pöstchen zu reden. Und abermals weigerten sich Noser und Jositsch, obwohl sie vom Publikum aufgefordert wurden, ihre Bezüge aus den Nebenmandaten transparent zu machen.

Da sie es nicht sagen, muss man schätzen, auf der Grundlage von Recherchen und bekannten Fakten. **Ständerat Jositsch hat 22 Zusatzmandate**, die er erst als Politiker erhalten hat. Er bezieht rund 145 000 Franken brutto als Ständerat. Das Ständeratsmandat gilt als 70- bis 80-Prozent-Pensum. Dann hat er gegen 150 000 Franken für eine 60-Prozent-Stelle als Strafrechtsprofessor an der Uni Zürich. Allerdings – Zufälle gibt's – zieht er ausgerechnet jetzt während seines Wahlkampfes ein Frei-Semester ein, «zur Forschung», wie er in der «Arena» erklärte. Kurz: Der Zürcher Steuerzahler zahlt Jositschs vorlesungsfreies Wahlkampf-Forschungssemester.

Als Präsident des Kaufmännischen Verbands der Schweiz kassiert Ständerat Jositsch deutlich mehr als zunächst vermutet. Der «Tages-Anzeiger» musste recherchieren. Warum legt es Jositsch eigentlich nicht von sich aus offen? Er bezieht 102 700 Franken brutto für ein blosses 30-Prozent-Pensum. Das ist mehr, als viele KV-Vollangestellte in einem ganzen Jahr verdienen. Fast bescheiden nimmt sich da Jositschs Vor-Vorgänger Alexander Tschäppät aus: Er holte 80 000 Franken jährlich ab. Dem Bund sagte Tschäppät, er setze für sein KV-Präsidium nur einen Arbeitstag pro Monat ein. Jositsch ist ausserdem als Anwalt tätig mit eigener Kanzlei. Dort verdient er unter anderem an einem 800-Millionen-Franken-Fall um eine usbekische Diktatorentochter. Hinzu kommen einträgliche Gutachten, vielleicht vier bis fünf pro Jahr à 30 000 bis 50 000 Franken.

Wer so viele Interessen vertritt, verheddert sich: Jositsch sitzt im VR zweier privater Immobilienfirmen, und ist – als Zürcher Ständerat – auch Verwaltungsrat der Stadtwohnung Bern AG. Als Beirat im Zürcher Bankenverband vertritt er die Interessen des Zürcher Finanzplatzes, den seine Partei, die SP, bekämpft, indem sie den Kapitalismus überwinden will.

SP-Politiker Jositsch, als Pöstchenjäger Kapitalist, sitzt auch im schulischen Bereich an allen Honigtöpfen: Als Uni-Professor verdient er beim Kanton. Als Verwaltungsrat ist er bei privaten Fach- und Fachhochschulen an der Quelle. Ob und wieviel Geld er dort nimmt, ist ein Geheimnis. Exakt beziffern lässt sich sein Job als

Beirat der Firma Comparis: Dort bezieht er für vier Sitzungen pro Jahr jeweils 2000 Franken, immer am ersten Sessionstag, an dem er auch sein volles Taggeld als Ständerat erhält. Eine Zürcher Coiffeuse, die Jositschs SP vertritt, muss für dieses Sitzungsgeld einen halben Monat Haare schneiden.

Hochgerechnet: Ständerat, KV-Präsident, Multi-Verwaltungsrat, Anwalt, Finanzplatzspezialist und Gutachter Jositsch kommt auf ein Pöstchenpensum von mindestens 250 Prozent.

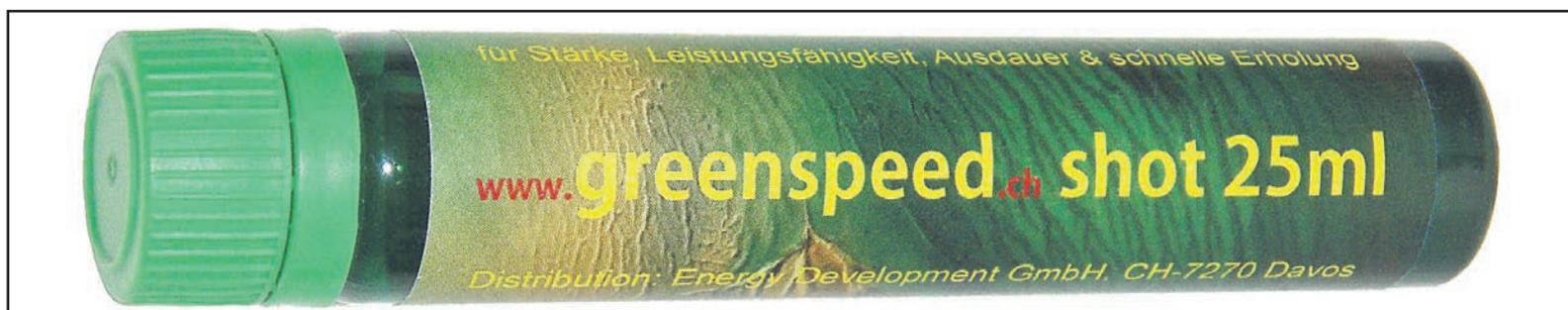
Jositschs Stöckli-Kollege Ruedi Noser (FDP) sagte der «Limmattaler Zeitung» kürzlich: «Ständerat für den Kanton Zürich zu sein, ist fast ein 100-Prozent-Pensum.» Das hindert ihn allerdings nicht daran, sich ebenfalls 22 weitere, zum Teil äusserst lukrative Zusatzmandate aufzubürden. An einem NZZ-Podium lobte sich Noser für seine vielen «ehrenamtlichen» Posten. Tatsache ist: Seit seiner Wahl in den Ständerat steht Nicht-Banker Noser als hochbezahlter VR auf der Payroll der Credit Suisse Asset Management Schweiz AG. Er vertritt, ebenfalls bezahlt im VR, die Interessen der Vereinigung der Zürcher Aktiengesellschaften. Der vielseitige Glarner amtiert zudem als Vizepräsident der deutschen Verteilfirma AMC International für Kochsets, Töpfe und Pfannen. Und er ist VR-Präsident bei der Natürli Zürioberland AG «Rohmilchkäse aus Leidenschaft».

Weitere bezahlte Pöstchen Nosers: Verwaltungsrat beim E-Bike-Hersteller Myster AG, bei der Farmy AG, beim Unternehmensberatungsdienstleister Worldwebforum Beecom AG und bei zahlreichen Ablegern seiner Noser Group. Wenn man das alles stundenmässig zusammenrechnet, inbegriffen die unbezahlten Mandate, ergibt sich auch beim FDP-Herkules **ein Gesamtpensum von gegen 300 Prozent**.

Wohlverstanden: Nichts gegen Politiker, die sich für die Wirtschaft engagieren. Aber warum müssen sie sich dafür bezahlen lassen? Das Problem sind auch nicht Parlamentarier, die neben ihrem Amt noch einen Beruf ausüben und vielleicht das eine oder andere VR-Mandat übernehmen. Das Problem sind Politiker, die ihr Polit-Amt mit Zusatzmandaten im Multipack vergolden; die sich gezielt anbieten, andienen, einkaufen lassen als willige Interessensöldner zahlungskräftiger Lobbygruppen.

**Die Seuche der gekauften Parlamentarier ist ein Problem aller Parteien von links bis rechts.** Wie die NZZ aber richtig schrieb, sind die mittigen, die «lösungsorientierten», die wendigen, bei den Medien beliebten Konsenspolitiker als Söldner besonders gefragt. Kantige, angriffige Typen eignen sich weniger.

**Die Selbstbediener richten grossen Schaden an. Sie untergraben die Demokratie.** Sie pervertieren das Milizsystem. Was not tut, ist Transparenz. Die Pöstli-Jäger sollen ihre Bezüge, Taggelder, Spesen und Pauschalen offenlegen. Die Wähler dürfen erfahren, ob einer das einträgliche VR-Mandat der eigenen Leistung oder dem politischen Amt verdankt. **Politiker, die zuerst ans Portemonnaie denken, sind korrupt.** Der grösste Feind der Korruption ist Transparenz. Bringt es endlich ans Licht.



# Sisram Medical

## Laserbehandlungen sind ein Wachstumsmarkt

Sisram Medical wurde 2013 von Shanghai Fosun Pharma (siehe Ausgabe vom 2. Mai) gegründet. Der Zweck der Gesellschaft war es, sich Alma Lasers, einen israelischen Spezialisten für medizinische und ästhetische Laser, einzuverleiben. 2017 wurde Sisram Medical dann in Hongkong an die Börse gebracht. Fosun Pharma hält derzeit 52,8% der Anteile; weitere 22% gehören der Muttergesellschaft Fosun International (WKN: AOMVLL). Der Firmensitz befindet sich aber in Israel.

Inzwischen ist Sisram Medical einer der weltgrößten Hersteller von Lasergeräten für Krankenhäuser und Schönheitschirurgische Einrichtungen; und ist dabei auf dem chinesischen Markt sogar schon zum größten Anbieter aufgestiegen. Das Portfolio umfasst über hundert Spezial-Lasergeräte für Anwendungen wie Hautstraffung, Hautverjüngung, Narbenbehandlung und Haarentfernung, aber auch zur Behandlung von Nagelpilzen, übermäßigem Schwitzen und Harninkontinenz. Das Marktpotenzial für medizinisch-ästhetische Laserchirurgie ist erheblich, und dem asiatisch-pazifischen Raum, wo Sisram bereits rund 32% des Umsatzes erzielt, werden dabei sogar überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten prognostiziert.

Angesichts dessen wies das Unternehmen in den letzten Jahren durchwegs solide Zahlen aus. 2017 stiegen der Umsatz zum Vorjahr um 15,9% auf 137 Mio. USD und der Gewinn um 30% auf 11 Mio. USD; 2018 lag das Umsatzwachstum bei weiteren 12% und das Gewinnwachstum bei 98%.

Für das laufende Jahr liegen uns keine Analystenschätzungen vor. Da der Gewinn je Aktie im ersten Halbjahr nochmals um 17% auf 2,99 US-Cents stieg, gehen wir aber davon aus, dass das KGV auf den Gewinn von 2019 jetzt bei maximal 10 liegen dürfte. Und auch sonst ist der israelisch-chinesische Smallcap derzeit attraktiv bewertet. Denn obwohl Sisram Medical unterm Strich schuldenfrei ist und zuletzt über Nettobarmittel von 36 Mio. USD verfügte, wird die Aktie zurzeit mit einem Abschlag von 19% auf den Buchwert gehandelt.

### UNSER FAZIT

Die Aktie ist gut für Anleger geeignet, die auf mittlere Sicht von einem robusten Marktwachstum für die Laserchirurgie ausgehen. Sie wird in Hongkong (Kürzel: 1696) in Blöcken á 400 Stück gehandelt; der Kurs von 4,61 HKD entspricht rund 0,54 EUR.

#### Sisram Medical Ltd. (in HKD) - seit IPO



Quelle: HK Exchanges

### ORDERDETAILS

Kürzel	Branche	Kurs	Marktkapitalisierung
HK: 1696	Medizintechnik	4,61 HKD	260 Mio. USD
EPS 2016	EPS 2017	EPS 2018	KGV 2018
3,61 US-Cent	3,88 US-Cent	4,94 US-Cent	12
Umsatz 2016	Umsatz 2017	Umsatz 2018	KBV
118 Mio. USD	137 Mio. USD	154 Mio. USD	0,8
Börsenplatz	Internetadresse	Order für:	
Hongkong	www.sisram-medical.com	Keine Depotorder	
Stopp	Kauflimit	Rating	Kurschance
3,90 HKD	4,70 HKD	spek. kaufen	6,70 HKD

# Hitsch Bärenthaler`s Fakes

## BREXIT einfach erklärt:

-  Wir wollen ein Einhorn.
-  Einhörner gibt's nicht - ihr könnt ein Pony haben.
-  Wir haben abgestimmt. Das Pony wollen wir nicht.
-  Ein Pony oder gar nichts.
-  Wir haben abgestimmt. Gar nichts wollen wir nicht.
-  Ihr habt's noch nicht verstanden, oder?
-  Wir brauchen mehr Zeit zum Nachdenken.
-  Über das Pony oder über das gar nichts?
-  Wir wollen ein Einhorn.



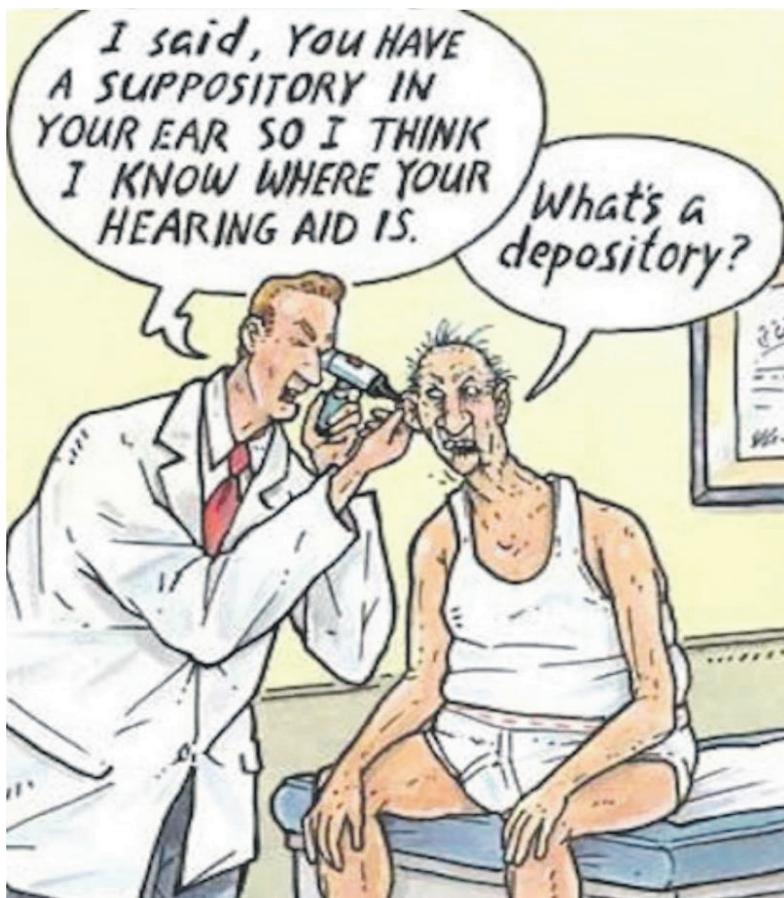
**Millionen Kinder wollen die Erde sauber machen.**

**Millionen Eltern würden sich freuen, wenn sie mit ihren Zimmern anfangen würden!**

**Ein kleiner Junge hilft einer Nonne aus dem Bus.**

**Sie: Vielen Dank!**

**Er: Keine Sorge, Batmans Freunde sind auch meine Freunde!**





Sie organisieren den Nationalkongress in Davos, von links stehend: Daniel Camenisch (OK-Präsident), Fabio Giuri (Vizepräsident), Carlo Lanker, Remo Vieli und Ernst Buchli. Sitzend von links: Marco Lang, Nicole Kunz und Thomas Riederer. Nicht auf

## Am Wochenende treffen sich 900 junge Führungskräfte in Davos

### Ein Gespräch mit dem Vize-Präsidenten des OK's, Fabio Giuri

**G** Herr Giuri, nach 28 Jahren findet am kommenden Wochenende wieder einmal ein Nationalkongress der Jungen Wirtschaftskammer in Davos statt. Er nennt sich conako. Was heisst eigentlich conako, und wie ist man zu dieser Abkürzung gekommen?

**Fabio Giuri:** CONAKO steht für CONgrès National und NAtional Kongress. Die Ableitung liegt auf der Hand, weil wir mit dem Namen auch unsere Kolleginnen und Kollegen aus der Westschweiz ansprechen wollen. Was uns – wie die hohe Teilnehmerzahl bestätigt – gut gelungen ist.

**G** Wie haben Sie es geschafft, dass dieser Anlass nun wieder in Davos stattfindet?

Gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen der Kammern Chur, Engadin, Sarganserland und Surselva haben wir uns für den CONAKO 2019 beworben. Das Konzept stiess auf sehr positive Resonanz, so dass wir vor gut zwei Jahren den Zuschlag erhalten haben.

**G** Warum gibt es die Junge Wirtschaftskammer überhaupt? Was will sie?

Die Junge Wirtschaftskammer oder JCI Junior Chamber International ist ein weltweites Netzwerk junger Führungskräfte und Unternehmer. Ihre Mitglieder – zwischen 20 und 40 Jahre jung – kommen aus allen Branchen. Die JCI-Kammern haben zum Ziel, für die Mitglieder und die Region etwas zu bewegen und sich wirtschaftlich, sozial und kulturell zu engagieren.

**G** Was wird an der Generalversammlung denn behandelt?

Die Generalversammlung ist ein wesentlicher Bestandteil des dreitägigen Programms. Nebst zahlreichen Keynotes und einem vielseitigem Programm. An der Generalversammlung selbst werden die üblichen Themen eines Vereins behandelt. So beispielsweise das Programm, die Jahresrechnung oder das Budget von JCI Switzerland.

**G** Im Rahmenprogramm der GV sind ein Besuch der Eisballe, eine Führung durchs SLF sowie bei der Künzli Davos AG aufgeführt. Der HCD-Match ist klar, aber warum gerade der Besuch des SLF und der Künzli Davos AG?

Die Führung bei Künzli Davos AG stösst auf grosses Interesse. Dieser Programmpunkt bietet Unternehmern aus allen Landesteilen einen Einblick bei einem der grössten Arbeitgeber in Davos. Thomas Künzli, Geschäftsführer, ist selbst Mitglied der JCI Davos und unterstützt den Anlass wohlwollend

**G** Mit wievielen Personen rechnen Sie an diesem Anlass?

Zum Ziel gesetzt hatten wir uns 700 Personen. Nun sind wir bei rund 900 Teilnehmern. Ziel erreicht, würde ich sagen.

**G** Tobi Frei, Daniel Enz, Arthur Honegger und Jann Billeter sind prominente Ehrengäste. Was spielen Sie im Rahmenprogramm für eine Rolle?

Wir sind stolz, dass wir so hochkarätige Keynotes verpflichten konnten. Mit Ihren Referaten sind sie willkommene und gefragte Programmpunkte für unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

**G** Im Kongresshotel ist am Samstagabend ein Apéro für Singles angesagt. Warum nur für Singles? Ist die Junge Wirtschaftskammer ein Single-Club?

Keineswegs. Ein Programmpunkt für Singles hat aber mittlerweile Tradition und ist ein gut besuchter Anlass. Organisiert wird er allerdings von der lokalen Kammer Fribourg. Damit niemand den Anlass alleine verbringen muss, bietet er so Kontakte für ein gemeinsames Erlebnis – fernab von virtuellen Begegnungen.

## Next Generations Enkeltauglichkeit... Neue Energiekonzepte aus der Schweiz

# «Clevertrailer»: Saubere Alternative für das Stromaggregat



Der Solaranhänger von Clevertrailer versorgt die Alp Oschoubi im Gantrischgebiet mit Strom für Telefon, Licht, Stall- und Küchengeräte sowie für die Kühlaggregate. Komplett CO<sub>2</sub>-frei ist das «Stromwerk» eine Alternative für herkömmliche Benzinaggregate.

*CO<sub>2</sub>-Reduktion: In Form eines speziellen Solaranhängers hat «Clevertrailer» aus Lyss eine leistungsfähige, mobile Stromversorgung entwickelt. Sie kann herkömmliche, CO<sub>2</sub>-belastende Stromaggregate ersetzen, wie sie in Werkhöfen, auf Baustellen, an Events oder in Alphütten eingesetzt werden.*

Martin Schatzmann  
Text u. Fotos



Mobile Stromlösungen sind bei Hans Grünig, dem Gründer von «Clevertrailer», nicht erst in diesen Tagen ein Thema. Die im Berner Seeland domizilierte Firma, die sich 2001 auf Anhänger zur Erhöhung der Transportkapazität von Kleinwagen à la Smart zu spezialisieren begann, hatte bereits im Jahr 2012 den Prototypen eines Entpannungsanhängers für Elektromobile entwickelt, der von einem deutschen Automobilhersteller im Vorfeld der Lancierung eigener Elektromobile in Auftrag gegeben worden war. Am diesjährigen Autosalon zeigte Clevertrailer in Genf mit dem TCS eCharge eine ähnliche, weiterentwickelte Idee in Form eines Batterie-Ladeanhängers für TCS-Patrouilleure.

### Multifunktional

**Mit dem neuen Solartrailer geht Hans Grünig neue Wege** in Sachen mobile Energie. Die Idee ist ein Multifunktionsanhänger, der vielfach genutzt werden kann und in seiner Grundauslegung modular und skalierbar ist. Wind- und Solarenergie speisen eine einsatzspezifisch dimensionierte Batterie, aus der der anfallende Strombedarf abgedeckt wird. Mögliche Einsatzorte sind überall dort,

wo keine Stromleitung hinführt und wo bislang Benzin- oder Dieselaggregate den Strombedarf abdeckten. Das kann bei mobiler Gastronomie der Fall sein, bei Grossevents, auf Baustellen, in der Landschaftspflege oder überhaupt an abgelegenen Orten. Meist sind das Situationen, wie sie auch ein Werkhof regelmässig antrifft.

Im Ersteinsatz ist das neue «Clevertrailer»-System auf der auf knapp 1400 m ü.M. gelegenen Alp «Oschoubi» im nördlichen Gantrischgebiet. Wie viele andere Alphüttenbetreiber stand die Familie Stöckli vor dem Problem, dass die Swisscom seit Anfang 2018 sukzessive die analoge Telefonie ausschaltet. Doch für Reservationen des während der Saison beliebten Gastroangebots ist auf der Alp Oschoubi das Telefon unerlässlich. Anders als das analoge Telefon benötigt die moderne Technik jedoch eine Stromversorgung, um zu funktionieren, weshalb sich die Stöcklis nach einer Stromlösung umsehen mussten. Und da die Alp lediglich während vier bis fünf Monaten im Jahr benutzt wird, entschied man sich gegen eine Festinstallation und für die mobile Energie von «Clevertrailer».

**Für die Telefonproblematik** allein ist Grünigs Solartrailer mit 3-kW-Aus/Eingang in der vorliegenden Form natürlich überdimensioniert. Die Batterie mit 12 kWh Kapazität kann ein Einfamilienhaus während rund zwei Tagen mit Strom versorgen, und die drei Solarpanels sowie das Windrad sorgen für den nötigen Dauernachschub in den Stromspeicher (LiFePO<sub>4</sub>). So wurden jetzt die Kühlschränke und der Tiefkühler von Gas- auf 220-Volt-Strombetrieb umgeschaltet. Zudem werden das Licht, die Gastrogeräte und die Melkmaschinen nicht mehr durch das bisher benutzte Benzinaggregat versorgt, sondern ebenfalls mit 220 Volt aus dem Solaranhänger. Dadurch spart man auf der Alp jährlich bis zu 2000 Fran-



*Im Trailer ist der nutzbare Raum riesig. Hier können Baumaterial und Werkzeug mitgeführt werden. Der Anhänger wird zu Stromquelle und Transportlösung in einem.*

ken ein, die bisher fürs Benzin des Stromaggregats nötig waren, sowie Dutzende Kilogramm Gas, mit denen die Kühlschränke betrieben wurden.

Nach der Saison wird der Anhänger übrigens ins Tal gebracht und dort ebenfalls als autarke Stromquelle genutzt oder aber ans Netz zur eigenen Energieversorgung angeschlossen (bidirektional). Eine Rückspeisung bis 600 Watt ist dabei ohne Bewilligung möglich, erst höhere Leistungen bedürfen einer zusätzlichen Abklärung. Das wäre beispielsweise für einen Werkhof interessant, weil mit dem Trailer die eigene Stromproduktion gefördert wird und die Gemeindearbeiter dann CO<sub>2</sub>-frei und leise im Einzugsgebiet Strom für Arbeiten oder für die Beleuchtung bei Nachteinsätzen zur Verfügung haben.

### Nutzen und Kosten

Der Vorteil der aussen am Anhänger angebrachten Solaranlage ist, dass auch bei der Anreise an den Einsatzort bereits Energie getankt wird. Die seitlichen Panels besitzen übrigens bifaciale Zellen, die also auch reflektiertes Sonnenlicht auf der Rückseite des Panels nutzen. Erste Messungen auf der Alp zeigen, dass dadurch ein etwa **20 Prozent höherer Ertrag** resultiert. Dazu werden die Panels vor Ort hochgeklappt. Bei entsprechender Nord-Süd-Ausrichtung der Deichsel ist mit den drei Panels eine über den Tag gleichmässig hohe Stromabgabe möglich, indem die seitlichen Zellen die Morgen- respektive die Abendsonne besser nutzen. Die Messung vor Ort im Juli zeigt, dass bei entsprechender Sonnenscheindauer das Niveau der Stromgewinnung praktisch während 12 Stunden gehalten wird.



*Die seitlichen Panels sind bifacial, müssen daher ausgeklappt werden, damit das reflektierte Licht auf die hinteren Zellen treffen kann.*



*Bei genügend Wind kann das Windrad auch bei wenig Sonne für eine Versorgung der Hauptbatterie sorgen.*

Der Solaranhänger ist übrigens **von Energie Schweiz mitgetragen** und war auch Gegenstand einer Bachelor-Thesis an der Berner Fachhochschule in Biel. «Preislich liegt die Technik auf gleichem Niveau wie bei einer Festinstallation», erklärt Hans Grünig. Dazu käme lediglich der entsprechende Anhänger. Je nach Bauart liesse sich der Anhänger auch als Kühltrailer nutzen. Er mahnt zur Vorsicht bei der Berechnungsgrundlage der kWh-Preise. «Im Normalfall rechnet man im Mittelland mit 25 Rappen pro kWh. Auf der Alp oder auf Baustellen kostet die kWh aber etwa das Sechsfache wegen Anfahrtsweg und Treibstoff für die Erzeugung.» Das mache die Stromerzeugung mit einem Solaranhänger durchaus konkurrenzfähig.

Die Grösse des Trailers wird übrigens durch die Leistung der Solarpanels und deren dazu benötigten Fläche vorgegeben. Hier sind viele Spielarten bezüglich Panelgrösse und Batterie möglich, ganz abhängig vom gewünschten Resultat. Der Blick ins Innere des Trailers zeigt das Potenzial der Einsatzvielfalt. Mit einem fahrbereiten **Leergewicht von 1950 kg** (inkl. Energiesystem) verbleibt eine Nutzlast von 1550 kg, die beispielsweise für Werkzeug, Bau- und Baustellenmaterial oder für ein Feldbüro genutzt werden kann.

Auf der Alp Oschoubi wird übrigens das bisherige Benzinaggregat als Back-up weiter genutzt, um einen etwaigen Systemausfall oder lange Schlechtwetterphasen überbrücken zu können. Doch Grünig wäre nicht Grünig, wenn er nicht an einer Lösung arbeiten würde, die auch im Back-up leise und sauber wäre. «Meine Vision ist ein Back-up mit einer Brennstoffzelle», lässt er sich in die Karten blicken.



*Die Elektronik umfasst drei Solar-Laderegler, einen Wechselrichter, eine Programmier- und Fernsteuereinheit, Kommunikationsmodule und die Windregleranlage.*



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservierungen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag  
oder [restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch](mailto:restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch)  
**Rolf's Hot-Stone** Das Restaurant mit Herz

Warme Küche von 11:30 bis 14:00 h und 17:30 bis 21:30 h

**PIZZERIA AL CAPONE**  
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

## Das neue Wasserkraftwerk Schanielabach

*B. Das neu erstellte Kraftwerk Schanielabach speist seit diesem Sommer Strom ins Netz der Repower AG ein. Eigentümerin des Wasserkraftwerks ist die Kraftwerk Schanielabach AG. Die Repower AG hat das Kraftwerk sowie die Dörfer St. Antönien und Ascharina mit einer neuen unterirdischen Kabelleitung erschlossen. Am kommenden Samstag ist Tag der offenen Tür!*

Zusammen mit einem privaten Investor hat die Gemeinde Luzein das Projekt Kraftwerk Schanielabach zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Die Bauarbeiten für das Wasserkraftwerk bei Ascharina dauerten rund ein Jahr von Mai 2018 bis Juni 2019. Im Vorfeld waren langjährige Genehmigungsverfahren und eine Gemeindeabstimmung nötig. Anfang Juli hatte das Kraftwerk Schanielabach seinen Probetrieb aufgenommen, seit Mitte August läuft es im Normalbetrieb.

Bei einer Leistung von **2,25 Megawatt produziert das Kraftwerk voraussichtlich jährlich 7,4 GWh Strom aus erneuerbarer, heimischer Wasserkraft.** Diese Menge entspricht etwa dem Stromverbrauch von rund 1500

Haushalten. Der Ausbau der Wasserkraft ist ein wichtiger Pfeiler der Energiestrategie 2050 des Bundes. Die Investitionskosten belaufen sich auf 10,5 Millionen Franken. Das neue Kraftwerk ist Eigentum der Kraftwerk Schanielabach AG, die Aktionäre sind die Gemeinde Luzein und ein privater Investor.

Für den Anschluss des Kraftwerks Schanielabach an das Versorgungsnetz musste die Netzkapazität ausgebaut werden. Das Bündner Energieunternehmen Repower AG hat als verantwortliche Netzbetreiberin eine neue, rund fünf Kilometer lange unterirdische Kabelleitung von Ascharina hinunter nach Küblis gebaut. Damit konnten Projektsynergien genutzt und die Versorgungssicherheit der Dörfer St. Antönien und Ascharina massiv erhöht werden.

Die Kraftwerk Schanielabach AG und die Repower AG laden am Samstag, 19. Oktober, alle Interessierten zu einem Tag der offenen Türen ins neue Kraftwerk ein. Neben vielseitigen Informationen zum Bau und Betrieb des neuen Kraftwerks und der Netzverstärkung wartet auf die Besucherinnen und Besucher auch eine Festwirtschaft. Die Parkplätze bei der Wasserfassung Ascharina sind signalisiert. Von dort verkehrt ein Shuttlebus zum neuen Kraftwerk.

Der Tag der offenen Türen beginnt um 11 Uhr und endet um 17 Uhr.



Am letzten Montag ist das zukunftsweisende Projekt in Ascharina im Detail vorgestellt worden.

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet  
**Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar**  
(Rauchen erlaubt)

**EL.GROUP  
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Reservationen: 081 416 82 82

lizzzeria@alcapone-klosters.ch - [www.alcapone-klosters.ch](http://www.alcapone-klosters.ch)

Tel: 081 422 40 42 - [www.el-group.ch](http://www.el-group.ch) - [el-group@el-group.ch](mailto:el-group@el-group.ch)

## **Am Samstag ist Tag der offenen Tür**



Das sind sind massgebenden Personen, die das Projekt unterstützt und zu einem erfolgreichen Ende geführt haben, von links Markus Hintermann, VR-Präsident der Schanielabach AG, Jann Flütsch, VR und ehem. Gemeindepräsident St. Antönien, Christian Kasper, aktueller Gemeindepräsident Luzein, sowie Robert Pleisch, Projektleiter des Leitungsbaus.  
Fotos Bisculm



## IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Curry etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!



Ab dem 26. September servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!

Mit Gams-Pfeffer, Gams-Bratwurst, Gams-Entrecote oder Gams-Capuns möchten wir Sie verwöhnen. Sind Sie auch dabei?



Wir freuen uns auf Sie!  
 Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna  
 7249 Serneus, 081 422 14 28  
 althoeny@icloud.com  
 www.restaurant-gotschna.com

# Polizeinachrichten



## Preda: Motorrad kollidiert nach Auffahrkollision mit zwei Fussgängern

*K. Am Sonntagnachmittag ist es auf dem Albulapass bei Preda zu einem Verkehrsunfall mit zwei Motorrädern sowie zwei Fussgängern gekommen. Dabei wurden drei Personen verletzt.*

Zwei Motorradlenker fuhren am Sonntag kurz nach 13:30 Uhr vom Albula Hospiz kommend über die Albulastrasse in Richtung Preda. Auf der Höhe des Palpuogna-Sees musste der vordere Motorradlenker wegen einem langsam fahrenden Auto praktisch bis zum Stillstand abbremsen. Aufgrund dieser Situation musste der an zweiter Stelle fahrende 28-jährige Lernfahrer sein Motorrad ebenfalls stark abbremsen, kam zu Fall und touchierte das vordere Motorrad. Anschliessend rutschte er in zwei am linken Strassenrand stehende Fussgänger. Die Rega flog den mittelschwerverletzten Zweiradfahrer ins Kantonsspital nach Chur. Die zwei leichtverletzten Fussgänger im Alter von 29 und 31 Jahren begaben sich selbständig in ärztliche Behandlung. Die Kantonspolizei klärt die genaue Unfallursache ab.

## Savognin: Wanderin am Piz Arlos abgestürzt

*K. Am Sonntagmittag ist eine Berggängerin in Savognin beim Abstieg vom Piz Arlos in die Tiefe gestürzt. Sie konnte nur noch tot geborgen werden.*

Ein Ehepaar beabsichtigte am Sonntag nach dem erfolgreichen Besteigen des Piz Arlos wieder ins Tal in Richtung Alp Tarvisch zu steigen. Kurz nach 12 Uhr stürzte die 52-jährige Wanderin aus noch nicht geklärten Gründen rund zweihundert Meter einen steilen Abhang hinunter. Die alarmierte Rega-Crew und ein Rettungsspezialisten Helikopter der SAC Sektion Bernina konnten die Frau nur noch tot bergen. Für die Betreuung des Ehemannes wurde das Care-Team Grischun beigezogen. Die Alpinpolizei der Kantonspolizei hat die Ermittlungen zur Klärung der Absturzursache aufgenommen.

## Oberengadin: Mehrere Einbruchdiebstähle - Zeugenaufruf

*K. Am vergangenen Wochenende ist es im Oberengadin zu mehreren Einbruchdiebstählen gekommen. Die Kantonspolizei sucht Zeugen.*

Mehrere Objekte sind am Wochenende vom 12./13. Oktober in Celerina, Champfer und Samedan von einer unbekanntes Täterschaft heimgesucht worden. Die Einbrechenden drangen hauptsächlich über aufgewuchtete Fenster und Türen

in die Gebäude hinein, durchsuchten die Räume nach Wertgegenständen sowie Bargeld und verliessen im Anschluss unbemerkt die Objekte. Insgesamt wurden bei den fünf Einbrüchen Bargeld und Wertgegenstände in der Höhe von mehreren tausend Franken gestohlen und erheblicher Sachschaden verursacht. Personen, die im Zusammenhang mit diesen Einbrüchen etwas beobachtet haben oder denen etwas Verdächtiges aufgefallen ist, melden sich bitte beim Kriminalstützpunkt Engiadina (Telefon 081 257 77 50).

## Domat/Ems: Fahrradfahrer bei Verkehrsunfall verletzt

*K. Am Samstagnachmittag ist es in Domat/Ems zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Auto und einem Fahrrad gekommen. Der Fahrradlenker wurde dabei verletzt.*

Ein 48-jähriger Automobilist fuhr am Samstag kurz vor 16:30 Uhr in Domat/Ems über die Via Carrera und wollte nach rechts in die Via Tardels in Richtung Golfplatz abbiegen. Gleichzeitig fuhr ein 69-Jähriger mit seinem E-Bike über den Velostreifen der Via Tardels in Richtung der Verzweigung führte. Trotz Ausweichversuchen des E-Bikers kam es auf der Kreuzung zu einer Steifkollision und der Velofahrer stürzte. Drittpersonen sowie ein Ambulanzteam der Rettung Chur versorgte den mittelschwer Verletzten notfallmedizinisch vor Ort. Anschliessend überführte ihn die Rettung ins Kantonsspital nach Chur. Der genaue Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei noch abgeklärt.

## Schluain: Lenker bei Selbstunfall mit Quad verletzt

*K. Am Sonntagabend ist es auf der Oberalpstrasse in Schluain zu einem Selbstunfall mit einem Quad gekommen. Der Lenker wurde verletzt.*

Der 21-Jährige fuhr am Sonntag gegen 18 Uhr auf der Oberalpstrasse von Ilanz kommend in Richtung Flims. In einer Linkskurve in Schluain verlor der Lenker die Kontrolle über sein Kleinfahrzeug, kollidierte mit der rechtsseitigen Leitplanke und stürzte vom Gefährt. Drittpersonen betreuten den Verletzten bis zum Eintreffen eines Ambulanzteams des Rettungsdienstes Surselva. Diese brachten den Mann zur Kontrolle ins Spital nach Ilanz, welches er am gleichen Abend wieder verlassen konnte. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände ab, die zu diesem Unfall geführt haben.

E B E N E R

S E R V I C E  
haushalt & gewerbe

**Planung, Verkauf  
und Service von  
Haushalts-, Kälte-  
und Gastronomie-  
geräten**

Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37  
info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch

## Kleine Hindernisse mit grossen Auswirkungen abbauen - «Access unlimited» soll viele Bedürfnisse abdecken

St. Immer mehr Menschen sind bei der Fortbewegung auf ein Hilfsmittel mit Rädern angewiesen. Inzwischen wird dieses Segment auf rund 20 Prozent der Bevölkerung geschätzt. Angebote, die deren Ansprüche erfüllen, will die IG Davos Klosters Access Unlimited sichtbar machen und ausbauen. Ziel ist, allen ein unbehindertes Ferienerlebnis zu vermitteln.



Was auf der Madrisa schon zum Alltag gehört, das barrierefreie Bewegen für Menschen mit Behinderung, soll bald auch in der ganzen Region Prättigau-Davos möglich sein.

Schwellen, Stufen und Treppen. Nadelöhre, die nur im Seitwärtsgang passierbar sind. Wege, die abrupt vor grossen Steinen enden. Zimmereinrichtung, die nur im Stehen zu bedienen und Transportmittel, die nur mit einem grossen Schritt zu erklimmen sind. Das alles sind Barrieren, die Menschen auf Rädern im Alltag einschränken. Gemeint sind damit ältere Personen oder Eltern mit Kinderwagen aber auch Rollstuhlfahrer. Ihnen allen in Zukunft ein attraktives Angebot zu unterbreiten, hat sich die IG Davos Klosters Access Unlimited vorgenommen. Projektpartner sind Pro Infirmis, die Destination Davos Klosters und die Regionalentwicklung von Prättigau/Davos. Ziel ist es, **dass alle in der Mobilität eingeschränkten Personen in der Destination ein durchgehendes Angebot vorfinden, das auf ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnitten ist.** Gemeint ist damit,

dass die Reise, die Unterkunft und die Freizeitaktivitäten **zuverlässig barrierefrei** möglich sind. Steht man jetzt noch ganz am Anfang, so soll es letztlich möglich sein, vom heimischen Computer aus ganze Angebote buchen zu können.

Ganz soweit ist man allerdings noch nicht. In einem ersten Schritt ist man dabei, zuerst einmal das bereits vorhandene Basisangebot abzuklären. Das beinhaltet die Zugänglichkeit zum öffentlichen Verkehr wie auch das angebotsnahe Parkieren. Dann geht es um Unterkünfte, Restaurants, öffentliche WCs und andere Anlagen. Wichtig

ist dies, **weil der Barrierefreiheit im öffentlichen Leben immer mehr Bedeutung zukommt.** Auf der einen Seite sind es immer mehr gesetzliche Vorschriften, die einen barrierefreien Zugang verlangen. Auf der anderen Seite wächst wegen des demografischen Wandels die Zahl älterer Mitmenschen. So tendieren ältere und behinderte Reisende dazu, länger zu reisen und eine grosse Bindung zum Reiseziel aufzubauen. Vorausgesetzt, sie finden dort eine ihren Bedürfnissen entsprechende, funktionierende Infrastruktur. Ausserdem reisen sie oft in Begleitung, was zusätzliche Wertschöpfung bedeutet. Zugute kommen soll das Wegräumen von Barrieren nicht nur zusätzlichen Gästen, profitieren werden auch die treuen Stammgäste und Zweitwohnungsbesitzer, die sich allmählich mit den Herausforderungen des Alterns konfrontiert sehen.

**Voraussetzung für eine Bewertung als barrierefrei ist eine standardisierte von Pro Infirmis vorgegebene Beurteilung.** Unter den hiesigen Beherbergern hat sich bereits eine erfreulich hohe Zahl für diese standardisierte Erfassung ihrer Angebote angemeldet. In einem nächsten Schritt werden sie im kommenden Winter von Testern besucht werden, die von Pro Infirmis ausgebildet wurden. Diese, Rollstuhlfahrer wie Menschen ohne Einschränkungen, bewerten aufgrund genauer Vorgaben, die von den Anbietern gemachten Angaben und übermitteln ihre Resultate an Pro Infirmis. Bis im kommenden Frühjahr

sollen die Ergebnisse dort zusammengezogen und bereit sein, für die weitere Verwendung auf der Homepage der Destination. Denn das grundlegende Problem ist, dass viele Angebote zwar vorhanden und attraktiv, aber einfach zu wenig bekannt sind. So ist zum Beispiel die **Madrisa weitgehend barrierefrei.** Dort fährt die **erste Sesselbahn für Monoskifahrer,** und es stehen für deren Bedürfnisse speziell ausgebildete Skilehrer bereit. Diese und weitere Angebote zu finden und sichtbar zu machen ist ein erstes Ziel der IG.

Bis im Herbst 2020, so die Projektplanung, will man bereit sein, potenziellen Gästen die Möglichkeiten in übersichtlicher und buchbarer Form anzuzeigen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf gut 100'000 Franken und sind mit Beiträgen der öffentlichen Hand sowie zahlreichen Sponsoren auf gutem Weg, was die Finanzierung betrifft.

In einem zweiten Schritt sollen auch die Freizeitangebote ausgebaut werden. Dazu gehören die Anschaffung von sogenannten Zuhilfen für Rollstühle sowie die Schaffung eines **Sledge-Hockey-Angebots, ein Novum in der Schweiz.** Von Sponsoren schon zugesichert ist die Finanzierung von zwei Tennis-Rollstühlen sowie eine Monoski-Ausrüstung. Denn, ganz im Zeichen der Zeit werden Ausrüstungsgegenstände eher vor Ort gemietet, als kompliziert transportiert. Stimmt das restliche Angebot, steht dem sportlichen Plausch dann nichts mehr im Weg.



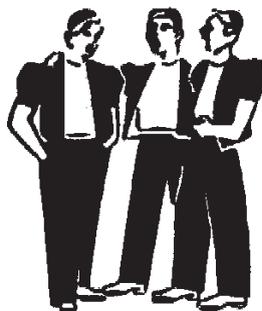
«Ich empfehle Magdalena Martullo-Blocher zur Wiederwahl in den Nationalrat.»

Silvio Schmid  
Ehemaliger Präsident  
Bergbahnen Graubünden



Magdalena Martullo-Blocher  
2x auf SVP-Liste 14

# 21. Jodlersonntag Jodelklub Rhätikon



Jodelklub Rhätikon

7240 *Küblis*

## am 27. Oktober 2019 in der MZH Küblis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Begleitung JK Rhätikon

ab 11.30 Uhr **Mittagessen**  
Gerstensuppe / Schnitzelbrote /  
Grillwürste / div. Kuchen

bis ca. 18.00 Uhr **Nachmittagsunterhaltung**  
Prättigauer Musikanten  
Jodelklub Rhätikon  
Tombola



Jodelklub Rhätikon

7240 *Küblis*

Es freut sich auf Ihren Besuch der Jodelklub Rhätikon

# Zurück zu den Die Grundbausteine und ihre feinstoffliche

© Spiritual Science F

## Einführung in die verschiedenen Arten von Verschmutzungen

Seit mehreren Monaten veröffentlichen wir an dieser Stelle regelmäßig verschiedene Artikel, um darüber aufzuklären, wie sich die spirituelle Dimension auf jeden Aspekt unseres Lebens auswirkt. In dieser Ausgabe haben wir uns überlegt, uns eingehender mit den Grundlagen zu beschäftigen.

Einer der grundlegendsten Aspekte, wie sich die spirituelle Dimension auf unser Leben auswirkt, basiert auf spiritueller Reinheit im Gegensatz zur spirituellen Unreinheit, mit der wir uns umgeben.

**Wir sind alle darum bemüht, physische Verschmutzung zu vermeiden.** Beispielsweise werden wir keine Lebensmittel essen, wenn wir wissen, dass sie verunreinigt sein könnten. Dies kommt daher, da wir wissen, dass dies schwerwiegende Auswirkungen auf uns haben könnte. Das wurde uns von unseren Eltern von Kindsbeinen an gelehrt. Im Falle von psychischer Verschmutzung ist dies nicht so offensichtlich. Wir alle würden gerne vermeiden, dass Stress, negative Gedanken und Depressionen in unseren Geist eindringen, aber mit den Höhen und Tiefen des Lebens geraten wir ausnahmslos alle irgendwann einmal in das eine oder andere psychische Problem.

Was die meisten Menschen nicht wissen, ist, dass es (neben der physischen und psychischen Verschmutzung) auch etwas gibt, das als spirituelle Verschmutzung bezeichnet wird. Wenn sich diese in unserem Bewusstsein ausbreitet, kann es schwerwiegende Auswirkungen auf uns auf spiritueller Ebene haben und sich schließlich auf der mentalen und physischen Ebene offenbaren.

### Grundbausteine des Universums

In der Physik sind Quarks und Elektronen subatomare Teilchen, die kleinsten und grundlegendsten Teilchen des Universums, die dem Menschen bekannt sind. Atome wiederum gehen chemische Bindungen mit anderen Atomen ein, um Moleküle und Verbindungen mit jeweils eigenen Merkmalen und Eigenschaften zu bilden. Einige dieser Verbindungen können als Schadstoffe angesehen werden und sind für uns Menschen schädlich wie zum Beispiel Kohlenmonoxid.

**Aber sind Quarks und Elektronen wirklich die grundlegendsten Bausteine der Materie?**

Die 3 Komponenten	Eigenschaften	Art der Schwingungen
Sattva	Reinheit und Wissen	Positiv, führt zu spirituellem Wohlbefinden
Raja	Reinheit und Wissen	Liefert den Antrieb für die beiden anderen Komponenten
Tama	Unwissenheit und Faulheit	Negativ, führt zu spiritueller Verschmutzung

Ohne, dass sich die moderne Wissenschaft darüber bewusst ist, wird in alten heiligen Sanskrit-Schriften erläutert, dass das Universum auf spiritueller Ebene aus etwas noch grundlegenderem besteht, nämlich den drei feinstofflichen Grundkomponenten Sattva, Raja und Tama. Diese Komponenten sind zwar nicht greifbar, wirken sich jedoch auf die feinstofflichen Eigenschaften eines Objektes aus. Ihre Definitionen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

### Mechanismen von spiritueller Reinheit und spiritueller Unreinheit

**Diese 3 feinstofflichen Grundkomponenten sind die grundlegendsten Komponenten der gesamten Schöpfung,** was bedeutet, dass sich sowohl die sichtbare als auch die unsichtbare Welt aus ihnen zusammensetzt. Alles besitzt eine bestimmte Kombination dieser 3 feinstofflichen Komponenten. Abhängig davon, welche Komponente in einem Objekt vorherrscht, verhalten sich auch dessen Schwingungen.

- Von Objekten, in denen die Sattva-Komponente höher ist, werden spirituell reine Schwingungen ausgestrahlt. Ein Anstieg des Sattva-Anteils in der Umwelt führt zu Frieden, Glück und Wohlbefinden.
- Umgekehrt führt der Anteil der Tama-Komponente in Objekten zu negativen Schwingungen, spiritueller Verunreinigung oder spiritueller Verschmutzung.
- Wenn sich die Raja-Komponente mit einer der beiden anderen Komponenten verbindet, verleiht sie ihr Antrieb und erleichtert damit die Verbreitung dieser bestimmten Komponenten. Das würde zum Beispiel für ein Objekt, in dem Raja-Tama vorherrscht, bedeuten, dass sich die von ihm ausgehenden

# n Grundlagen e des Universums hen Eigenschaften

Research Foundation

Tama-Schwingungen in der Umgebung verbreiten. Wenn die Tama-Komponente in der Gesellschaft und Umwelt zunimmt, führt dies zu sozialen Problemen, Krankheiten, unregelmäßigen Wettermustern und sonstigen Konflikten.

## Wie die feinstofflichen Komponenten unser Leben beeinflussen

**1.** Unsere grundlegende Persönlichkeit wird durch den Anteil der feinstofflichen Bestandteile in uns bestimmt. Das Folgende ist ein Beispiel dafür, wie sich Menschen in Abhängigkeit von der in ihnen vorherrschenden feinstofflichen Komponente verhalten.

**a. Sättvischer Mensch** - lebt für den Dienst an der Gesellschaft, ohne die Erwartung von Anerkennung, Belohnung oder anderen Hintergedanken

**b. Räjāsiker Mensch** - lebt mehr für seinen persönlichen Gewinn und Erfolg

**c. Tōmasiker Mensch** - hat kein Problem damit, anderen auf die Zehen zu treten, um voranzukommen oder gar der Gesellschaft zu schaden.

### **2. Physische Reinheit bedeutet nicht spirituelle Reinheit**

Wenn ein spirituell entwickelter Mensch etwas Schmutz auf seiner Haut hat, sind die feinstofflichen Schwingungen, die er aussenden würde, immer noch überwiegend Sattva vorherrschend bzw. spirituell rein. Umgekehrt wird eine Person, die schlechte Absichten hat, immer negative Schwingungen aussenden, unabhängig davon, ob sie ein Bad genommen hat oder gut gekleidet ist. Wenn man diese Schwingungen wahrnehmen kann, lässt man sich nicht mehr vom äußeren Erscheinungsbild einer Person täuschen.

### **3. Jeden Tag treffen wir eine Vielzahl von Wahlen und Entscheidungen**

Zu diesen Wahlen und Entscheidungen gehören das Essen, die Kleidung und Accessoires, die wir tragen, die Art und Weise, wie wir uns unterhalten usw. Die meisten von uns sind sich nicht darüber bewusst, dass all unsere Gedanken und Handlungen im Laufe des Tages entweder etwas zu unserer spirituellen Reinheit beitragen oder sie mehr und mehr reduzieren. Zum Beispiel ist die Farbe Schwarz von Natur aus tāmasik und strahlt negative Schwingungen aus bzw. zieht diese gleichsam an. Experimente haben gezeigt, dass das Tragen von Schwarz die Positivität unserer Aura verringert, während wiederum Weiß unsere Positivität steigert. Durch unsere Forschung haben wir herausgefunden, dass einige Einflüsse unsere Auren so stark beeinträchtigen, dass es Tage oder sogar Wochen dauern kann, bis

sie sich wieder davon erholen.

Man könnte sich fragen: «Warum fühle ich die negativen Schwingungen nicht?» Die Antwort ist einfach - weil wir nicht die Fähigkeit dazu besitzen. Positive und negative Schwingungen werden nur mit dem sechsten Sinn (und speziellen Aura- und feinstofflichen Energiescannern) wahrgenommen. Obwohl wir alle die Fähigkeit in uns tragen, solche feinstofflichen Schwingungen wahrzunehmen, sind wir dazu jedoch nicht in der Lage, weil wir unsere Fähigkeit hierfür nicht ausreichend trainiert haben. Letzendlich zeigt sich eine negative Aura in einer Person möglicherweise in Form von Problemen im Leben, in Krankheiten und in mentalen Problemen, die zu Unzufriedenheit führen.

### **4. Wenn die Gesellschaft spirituell unreine Lebensentscheidungen trifft, steigern sich die Raja-Tama-Komponenten in der Umwelt**

Dies hat schwerwiegende Konsequenzen, da es mit der Zeit die Gesellschaft destabilisiert, psychische Gesundheitsprobleme verursacht, Konflikte zu Hause und zwischen Nationen hervorruft, Wettermuster ändert und ein Katalysator für Naturkatastrophen ist. **Die Zunahme der Tama-Komponente in der Gesellschaft aufgrund unserer Gedanken, Verhaltensweisen und unserer Lebensweise ist die Hauptursache für die Instabilität, die wir heute auf der ganzen Welt beobachten können.**

Ein altes Sprichwort sagt: «Vorbeugen ist besser als heilen.» Prävention aus spiritueller Hinsicht bedeutet, sich täglich darum zu bemühen, sich mit der Sattva-Komponente zu umgeben und ihren Anteil in uns weiter zu erhöhen. Sich am Tag Zeit für spirituelle Praxis (nach universellen Grundsätzen) zu nehmen, ist der effektivste Weg, die Sattva-Komponente in sich selbst und dem Zuhause zu steigern. Das Chanten des Gottesnamens ist eine Form der spirituellen Praxis, die jederzeit durchgeführt werden kann und die spirituelle Positivität erzeugt. Wir können nicht erwarten, dass andere ihre Verhaltensweisen ändern, aber wir können sicherlich unsere Verhaltensweisen ändern. Chanten ist in der heutigen Zeit am besten dafür geeignet, wobei man sich trotz eines vollen Terminkalenders mit spiritueller Positivität und spirituellem Schutz umgeben kann. So wie Gleiches, Gleiches anzieht, führt die Steigerung der spirituellen Positivität in uns dazu, dass wir spirituell positivere Entscheidungen treffen.

**Erfahren Sie mehr über Sattva, Raja und Tama.**





## Davos: Beschneung mit dem Wasser des Davosersees

S. Warum einen Speichersee für die Beschneung bauen, im Davosersee gibt es ja Wasser zur Genüge. Zur Zeit wird die notwendige Leitung gebaut. Landschaftsplaner Michael Straub auf Anfrage: «Hier handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt

zwischen den Bergbahnen und Gemeinde. Einerseits ist dieser Graben aufgemacht worden für eine Transportleitung zur Beschneung und andererseits wird die Trinkwasserleitung im gleichen Zug erneuert.»

### Sektionsmeisterschaften VSSM: Wer wird Bündner Meister bei den Schreiner-Lernenden?

P. Vom 28. bis 31. Oktober organisiert der VSSM Graubünden in den beiden Kurswerkstätten Ilanz und Samedan die Sektionsmeisterschaften für Schreiner-Lernende des Kantons Graubünden.

Diese erste Runde im Ausscheidungsrennen für die SwissSkills und WorldSkills, bietet allen Schreiner-Lernenden aus der Region die Gelegenheit, im spielerischen Wettkampf ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Besten haben dabei die Möglichkeit, sich für alle weiteren Runden bis hin zur Weltmeisterschaft in Shanghai 2021 zu qualifizieren. Für die Lernenden gilt es dabei, in einer bestimmten Zeit ein Werkstück zu entwerfen und herzustellen. Dabei kommen alle Fertigkeiten, die während der Ausbildungszeit vermittelt werden, zum Tragen: Präzision, Fantasie, Effizienz und ein entsprechendes Arbeitszeit-Management.

Dass sich die Qualität der Ausbildung auch im internationalen Vergleich sehen lässt, zeigen die Medaillen der Schweizer an den vergangenen Berufsweltmeisterschaften. Dank dieser Erfolge der Schweizer Schreinerlernenden finden die Ausscheidungswettkämpfe auch weit über die Branche hinaus Beachtung. Ein ideales Schaufenster also, um den Schreiner-Beruf und seine dynamische Entwicklung der letzten Jahre einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Sektion Graubünden veranstaltet ihre Meisterschaft wie folgt: Von Montag, 28. Oktober, bis Donnerstag, 31. Oktober, im Kurslokal Ilanz und im Kurslokal Samedan, jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.15 bis 17.00 Uhr

Die Veranstaltungen sind öffentlich.



## Martina Herrli aus Davos im CH Jugendfinal auf dem guten 9. Platz

W.U. Am Wochenende hat in Buochs NW der Schweizer Jugendfinal der Gewehr-schützen G 50 m stattgefunden. Mit dabei auch die Davoserin Martina Herrli. Am Jugendfinal wird ein 20-Schussprogramm geschossen und 5 polysportive Übungen zählen dazu. Nach dem Schiessprogramm belegte Martina den 8. Zwischenrang. Beim Polysport lief es nicht nach Wunsch. Für den Schlussfinal fehlten Martina 0,6 Punkte. Nur die besten 8 können am Schlussfinal teilnehmen. Für Martina Herrli resultierte letztlich der 9. Schlussrang. Ein schöner Erfolg für die junge Schützlin.

## Vorstoss der JSVP: Vorfrankierte Abstimmungs-Couverts für GR

*St. In einem Vorstoss fordert die Junge SVP Graubünden vorfrankierte Abstimmungs-Couverts für Graubünden. Das Anliegen erhält dabei parteiübergreifende Unterstützung.*

Im Mai hat die Junge SVP Graubünden ihren Massnahmenplan «Stimmbeteiligung» publiziert und damit konkrete Massnahmen zur Steigerung der Stimmbeteiligung in Graubünden vorgeschlagen. Einer dieser Vorschläge, nämlich das Vorfrankieren der Abstimmungs-Couverts, soll nun umgesetzt werden. SVP-Grossrat Roman Hug wird in der Oktober-Session des Grossen Rates im Namen der Jungen SVP Graubünden einen entsprechenden parlamentarischen Auftrag als Erstunterzeichner einreichen.

Der Auftrag fordert die Regierung dazu auf, das Gesetz über die politischen Rechte anzupassen, sodass alle Stimmberechtigten in Graubünden bei jeder Wahl bzw. Abstimmung ein vorfrankiertes Abstimmungs-Couvert erhalten. Mit diesem kleinen Dienst für die Stimmbewölkerung soll die **Stimmbeteiligung erhöht und die Hürden für das Abstimmen und Wählen gesenkt werden.**

Die Jungpartei rechnet bei einer Stimmbeteiligung von 50 % mit Kosten von jährlich 300 000 Franken, die vom Kanton Graubünden getragen werden sollen. «Wir gehen davon aus, dass die tatsächlichen Kosten aufgrund des möglichen Direktinwurfs der Abstimmungsunterlagen bei der Gemeinde deutlich tiefer ausfallen werden», erklärt Präsident Nicola Stocker die Kostenschätzung.

Das Anliegen der Jungen SVP Graubünden geniesst bereits jetzt parteiübergreifende Unterstützung, denn nebst der SVP-Fraktion werden SP-Fraktionspräsident Conradin Caviezel und CVP-Grossrat Tino Schneider den Auftrag als Zweit- bzw. Dritunterzeichner mittragen. Weitere Mitglieder des Grossen Rates haben ihre Sympathie für das Anliegen bereits im Vorfeld kundgetan.

### Darum geht es:

*St. Mit der Vorfrankatur von Abstimmungscouverts soll die Stimmbeteiligung in Graubünden erhöht werden. Ein kleiner Dienst für die Stimmbewölkerung soll die Hürden zum Abstimmen und Wählen reduzieren.*

Im Durchschnitt nimmt nicht einmal jede zweite stimmberechtigte Person in der Schweiz an Abstimmungen und Wahlen teil. Gerade das direktdemokratische System der Schweiz ist auf die aktive Beteiligung der Bevölkerung angewiesen, weshalb die Politik nun endlich aufgefordert ist, Massnahmen gegen die anhaltend tiefe Beteiligungsrate umzusetzen. Eine Erhöhung der Stimmbeteiligung sowohl in Graubünden als auch in der Schweiz führt letztlich zu einer Stärkung der Demokratie.

**Bis zu 2 % höhere Stimmbeteiligung:** Eine Studie der Universität Freiburg kommt zum Schluss, dass mit vorfrankierten Abstimmungscouverts die Stimmbeteiligung um bis zu 2 % gesteigert werden kann. Die Untersuchung hat auch gezeigt, dass **mit zunehmendem Aufwand für die Stimmberechtigten (Informationsbeschaffung, finanzieller Aufwand) die Stimmbeteiligung abnimmt.** Je tiefer also die Hürden für das Abstimmen und Wählen sind, desto höher dürfte die Stimmbeteiligung ausfallen. Die Ergebnisse der Studie sprechen demnach dafür, dass sowohl das Abstimmungsverfahren vereinfacht als auch der bereits erwähnte Aufwand für die Stimmberechtigten gesenkt werden.

### Finanzielle Auswirkungen sind verkraftbar

Die finanziellen Auswirkungen, die für den Kanton Graubünden aus diesem Auftrag entstehen, sind überschaubar und absolut tragbar. Bei einer durchschnittlichen Stimmbeteiligung von 50 % und vier jährlichen Abstimmungen erwachsen dem Kanton jährliche Kosten von maximal CHF 300 000. Darin nicht berücksichtigt sind jene Abstimmungscouverts, die direkt bei der Gemeinde eingeworfen werden und daher keine Portogebühren auslösen. In der Gemeinde Davos macht der direkte Rücklauf via Gemeindebriefkasten rund 85 % aus. Es ist deshalb zu erwarten, dass die CHF 300 000 ohnehin nicht vollständig ausgeschöpft werden und damit eine absolute Obergrenze darstellen.

### Gemeinde Arosa als Vorzeigebispiel

Die Gemeinde Arosa verschickt bereits heute vorfrankierte Abstimmungscouverts und kann deshalb als Vorzeigebispiel betrachtet werden. Gemäss einem Artikel in der Südostschweiz<sup>2</sup> belaufen sich die Kosten für die Portogebühren pro Abstimmung auf 400 bis 500 Franken. Bei ungefähr 2 200 Stimmberechtigten und einer Stimmbeteiligung von 50 % nutzt weniger als die Hälfte der Abstimmenden das Angebot der vorfrankierten Abstimmungscouverts. Es ist deshalb nicht davon auszugehen, dass alle Stimmberechtigten ihre Couverts nun nicht mehr direkt bei der Gemeinde einwerfen und stattdessen den Versand per Post vorziehen. Eine «Kannibalisierung» des Rücklaufs über die Gemeindebriefkästen ist aufgrund der Erfahrungswerte in Arosa nicht zu erwarten.

### Keine Kosten für die Gemeinden

Bisher mussten die Gemeinden für das Porto von ungenügend frankierten Postsendungen aufkommen. Die sparsamen oder knausrigen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden gegenüber den Pflichtbewussten bevorzugt. Mit der Einführung von vorfrankierten Abstimmungscouverts müssten sowohl die Stimmberechtigten als auch die Gemeinden nicht mehr für die Versandkosten bei Wahlen und Abstimmungen aufkommen. Der Auftrag sieht ausdrücklich vor, dass der Kanton Graubünden die Kosten übernehmen muss. Eine Kostenabwälzung auf die Gemeinden ist ausgeschlossen.

**Fazit:** Das Vorfrankieren der Abstimmungscouverts ist ein Dienst für die Stimmbewölkerung und kann gemäss einer wissenschaftlichen Studie sogar zu einer Erhöhung der Stimmbeteiligung führen. Eine einfache Massnahme mit geringen Kostenfolgen trägt zu einer **Stärkung der Demokratie** bei.



**Livio Zanolari**  
in den Nationalrat

+

Die Energiestrategie hat versagt, da die Anreize und Garantien für Investitionen in neue Wasserkraftwerke (Chlus, Curciusa, Lago Bianco) fehlen.

Graubünden fordert die Wiederbelebung der einheimischen und umweltschonenden Wasserkraft. In Bern!

liviozanolari.ch

Liste 14



Seit 26 Jahren

Ihre Gipfel Zytig



**Phänomenale Madrisa im Herbst: Farbenprächtige Alpweiden (oben) oder leichter Schneefall über dem Prättigauer Wolkenstau (unten)**





## Die Marmots feiern Auswärtssieg in Sumiswald

von Joel Galey und Janson Parathazham (Vorschau)



*Die Iron Marmots Davos-Klosters können die siebte Runde der Nationalliga B erfolgreich gestalten. Sie feiern einen klaren 1:7-Auswärtssieg gegen den UHC Grünenmatt.*

Aus vergangenen Spielen wussten die Davoser, dass das Spiel gegen UHC Grünenmatt nicht einfach wird. Die mangelnde Effizienz war ein Faktor, der in den letzten Spielen auffallend war. Die Marmeltiere wollten in diesem Spiel die Toreffizienz unbedingt steigern, was im ersten Drittel auch gelang. In den ersten zehn Minuten gingen die Davoser durch die Tore von **Daniel Joos und Adrian Marugg** bereits früh in Führung. Mit zwei weiteren Toren im ersten Drittel und insbesondere dank des stark aufspielen Torhüters Marc Holzknicht konnten die Davoser mit

einer beruhigenden 4:0-Führung in die Pause gehen.

Im zweiten Drittel neutralisierten sich die Teams. Sowohl die Davoser wie auch die Sumiswalder verwerteten ihre Chancen nicht. Mit dem Ziel, die Null zu halten, versuchten die Davoser im dritten Drittel, defensiv stabil aufzutreten. Dies gelang bis zur 50. Minute, als die Sumiswalder ihren ersten Treffer realisierten. Die Marmots behielten jedoch die Ruhe und konnten durch die Tore von **Adrian Marugg, Sandro Joos und Mike Jäger** entscheidend zum Endresultat von 1:7 davonziehen.

Auch wenn die Leistung nicht über das ganze Spiel zufriedenstellend war, freuten sich die Bündner über die gewonnenen 3 Punkte in Sumiswald. Bereits nächstes Wochenende geht es für die Iron Marmots mit einer Doppelrunde gegen Eggwil und Langenthal weiter.

## Doppelrunde für die Marmots am Wochenende

*Die Marmots bestreiten am Wochenende wiederum eine Doppelrunde. Am Samstag treffen sie zuhause auf den Aufsteiger UHT Eggwil. Am Sonntag geht die Reise ins Oberaargau, wo sich die Bündner mit dem Unihockey Langenthal Aarwangen messen.*

Die Marmots gehen mit einer breiten Brust in die nächsten Spiele. Die letzten beiden Partien gewannen die Bündner, und vor allem in der Defensive hinterliessen sie einen sattelfesten Eindruck. Nur zwei Gegentore mussten sie in Kauf nehmen. In der letzten Partie hatte **Marc Holzknicht** grossen Anteil daran. Er meint bescheiden: «In erster Linie bin ich froh, dass ich dem Team helfen konnte, und wir die drei Punkte eingefahren haben.»

Am kommenden Wochenende erwartet der Prättigauer zwei enge Partien. Die beiden Kontrahenten sind hinter den Marmots platziert, doch Holzknicht weiss, dass sich beide Mannschaften bisher unter ihrem Wert verkauft haben: «Der UHT Eggwil machte bisher dem einen oder anderen Gegner das Leben ziemlich schwer, sie verloren viele Spiele sehr knapp, mit ein bisschen mehr Glück hätten sie den einen oder anderen Punkt mehr auf dem Konto.»

**ULA auf Formsuche:** Noch nicht richtig auf Touren kommen die Lan-

genthaler. Nach einer starken letzten Saison, in der sie dem späteren Aufsteiger Ad Astra Sarnen alles abverlangten in den Playoffs, stockt der Motor in der neuen Spielzeit. Viele Partien gingen äussert knapp verloren und erst vier Punkte stehen nach sieben Spielen auf dem Konto. Auch Holzknicht kann es sich nicht erklären, weshalb ULA nicht vom Fleck kommt: «Sie haben eine sehr starke und ausgeglichene Mannschaft und der Kern des Teams blieb gleich.»

**U21-Junioren im Hoch:** Weiterhin auf der Erfolgswelle surfen die U21-Junioren der Marmots. Im Spitzenspiel wurde Unihockey Bassersdorf Nürensdorf bezwungen, und die Bündner befinden sich weiterhin auf dem zweiten Rang. Am Samstag geht es weiter gegen den UHC Laupen, der sich bisher erst 6 Punkte gutschreiben liess.

Um sich weiterhin an der Tabellenspitze zu behaupten, sind drei Punkte Pflicht in Wald.

**NLB – UHT Eggwil**

19.10., 19:00 Uhr Arkaden Davos

**NLB – ULA**

20.10., 17:00 Uhr, Dreifachturnhalle Kreuzfeld Langenthal

**U21 – UHC Laupen**

19.10., 15:00 Uhr, Sporthalle Elba Wald ZH



Klar,  
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch  
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,  
Golf Club  
Alvaneu Bad

www.golf-alvaneu.ch  
Tel. +41 (81) 404 10 07

## Gipfel Turnier: Die Brutto-Siege gingen an Ursula Jehli und Hans Gasser



Die glücklichen Preisgewinner/-innen auf einen Blick. Links aussen Peter Jehli, der glückliche Gewinner (Losentscheid) des Werkes von Robert Süess aus der Galerie am Platz, Davos.

*D.P. Am letzten Samstag hat das bereits traditionelle Gipfel-Turnier ein beachtliches Teilnehmerfeld nach Alvaneu Bad gelockt. Der Golfplatz und das Herbstwetter zeigten sich in den letzten Tagen der Saison von der besten Seite.*

Dank den warmen Temperaturen und der herrlichen Herbstsonne konnten die Teilnehmenden einen wunderschönen Golfstag geniessen. Anschliessend durften die glücklichen Siegerinnen und Sieger tolle Preise aus den Händen des Sponsors, Heinz Schneider, Inhaber des Zeitungsverlags Gipfel Media AG, in Empfang nehmen. Unter allen Teilnehmenden wurde ein starkes Bild des Luzerner Künstlers Robert Süess verlost. Der strahlende Sieger und neue Besitzer des Bildes heisst **Peter Jehli**. Die Teilnehmenden genossen den Abend mit einer Gerstensuppe

und Bündnerplättli, offeriert vom Sponsor.

Ranglistenauszug des Gipfel-Turniers:

**Brutto Damen:** 1. Jehli Ursula Alvaneu Bad 91 Schl.  
**Brutto Herren:** 1. Gasser Hans Alvaneu Bad 80 Schl.

**Netto 1. Kat. (0.0 – 18.4):** 1. Gasser Hans Alvaneu Bad 70 Schl.  
Grimm Ulrich Waldkirch 70 Schl.  
3. Jehli Ursula Alvaneu Bad 71 Schl.

**Netto 2. Kat. (18.5 – PR):** 1. Davis Arnold Alvaneu Bad 38 Pt.  
2. Berz René Rickenbach GC 34 Pt.  
3. Inderbitzin Roswitha, Alvaneu Bad 30 Pt.

# Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!



**Sanitär Frei** AG

www.frei-davos.ch  
Hertistrasse 11  
7270 Davos Platz  
T. 081 416 10 10



**für Traumwelten**  
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

• In **Davos Platz** per sofort zu vermieten: **Einstellplatz** in der Parkgarage des Hotels Europe. Minimum-Mietzeit: 6 Mt. für 125 Fr. mtl. **Tel. 077 422 12 28**

• **Davos Wiesen: Mehrfamilienhaus** sonnige, ruhige Lage, drei Wohnungen, zwei Garagen, vier Aussenparkplätze, zweites Gebäude mit: zwei Garagen, Lagerraum/Schopf, Werkstatt. [www.flury-treuhand.ch](http://www.flury-treuhand.ch)

• 2. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorfstrasse 14, **1-Zi.-Whg.** unmöbliert, mit Balkon, Kochnische, Dusche-WC, monatlich 850 Fr. inkl. **Tel. 081 420 14 83**

• Zu vermieten **Wintereinstellplätze für PW's** in **Davos Dorf/Flüelatal**.  
Miete: CHF 80.00 p. Monat. **Tel. 079 782 54 45**

• Zu vermieten nach Vereinb. in **Davos Platz 1-Zi.-Studio** an ruhiger, sonniger Lage in Wohnquartier mit Ausblick auf Davos. 10 Min. bis Zentrum, vollst. möbliert, Kochnische eingerichtet, sep. Hauseingang, Dauerrente/NR, PP möglich, Miete: Fr. 680.– inkl. NK. **Infos: 076 407 41 22**

• Zu vermieten in **Davos Platz**, Promenade 73 (vis-à-vis Schneider's) **Auto-einstellplatz** für kleineres Auto in Tiefgarage mit Lift. Ganzjahresmiete. Fr. 80/Mt., ab 15. Oktober od. n.V. Interessiert? **Tel.: 078 803 88 99** (M. Fratschöl)

• Zu vermieten ab sofort: **Tiefgaragenplatz** an der Bündastr. 1, **Davos Dorf**.  
**Tel. 078 616 27 18**

• 1. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorfstr. 14, **1-Zi.-Whg.** mit Balkon, Kochnische, Dusche-WC. Miete: 850 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 420 14 83**

• **Nachmieter gesucht per sofort:** schöne **3,5-Zi-Whg.** an zentraler Lage. Promenade 75, **Davos Platz**. CHF 1'790.– inkl. NK. **Tel. 079 301 32 25**

• 1. In **Schmitten** sehr schöne, neu renovierte **3 1/2-Zi.-Dachwohnung** ganzjährig zu vermieten. Unmöbliert, an Nichtraucher. Sonnige, unverbaubare Aussicht. Miete: 1400 Fr. inkl. NK. **Tel. 079 870 88 00**

• **2 1/2-Zi.-Whg.** in **Davos Platz** zu vermieten, Nähe Bahnhof und Spital, DG, Wohnküche, Balkon mit Aussicht. Ab 1. Oktober, in Jahresmiete, Fr. 1300 mtl. **Tel. 081 410 01 16 / 076 476 57 78**

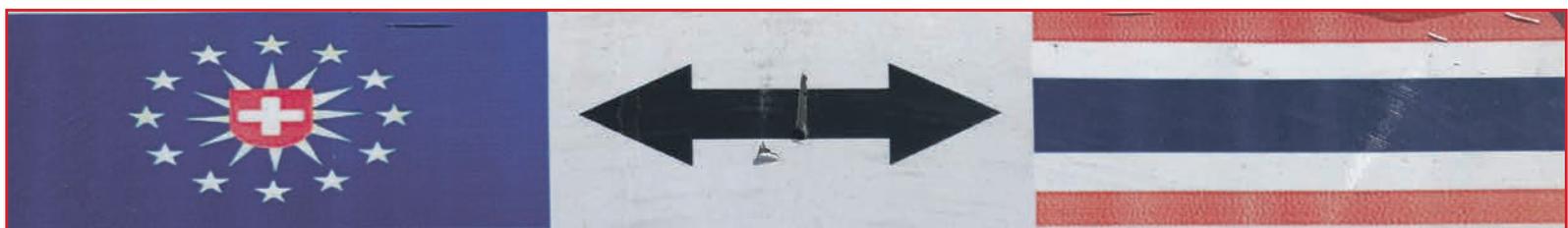
• Zu vermieten in **Klosters Ladenlokal (32 m2)**, zwei Räume, Schaufenster. Preis: 700 Fr. mtl. Parkplätze und Bushaltestelle vor dem Haus. Georg Jösler, Landstr. 116, 7250 Klosters



**Wir suchen Wohnungen**  
in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio.  
Abwicklung sofort möglich.  
Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos  
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch



Pakete und Waren nach Thailand versenden

ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

www.box2thai.com

Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden

Klar,  
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch  
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,  
Golf Club  
Alvaneu Bad

www.golf-alvaneu.ch  
Tel. +41 (81) 404 10 07

## Bad-Alvaneu-Cup: Brutto-Siege an Simone Parpan und Dominic Lorenz



Die glücklichen Preisgewinner/-innen des Bad-Alvaneu-Cups auf einen Blick.

D.B. Bei gutem Golfwetter hat kürzlich das benachbarte Bade- und Wellnesszentrum zur Austragung ihres Golfturniers eingeladen. Golf und Bad bilden in Alvaneu Bad die ideale Symbiose zwischen Wettkampf und Erholung.

Gespielt wurde Stroke Play mit den tieferen Handicaps und Stableford die höheren Handicaps. Einige Golfer präsentierten sich denn auch in einer guten Form, so dass von einem erfreulich hohen Niveau gesprochen werden kann. In der Bruttowertung dominierte Simone Parpan mit 85 Schlägen bei den Damen und Dominic Lorenz mit 79 Schlägen bei den Herren.

Ranglistenauszug des Bad-Alvaneu-Cups:

**Brutto Damen:** 1. Parpan Simone Alvaneu Bad 85 Schl.  
**Brutto Herren:** 1. Lorenz Dominic Alvaneu Bad 79 Schl.

**Netto 1. Kat. Hcp 0,0-18.4:** 1. Collenberg Rinaldo, Alvaneu Bad 70 Schl.  
2. Eppler Wolfgang, Alvaneu Bad 71 Schl.  
3. Lorenz Dominic, Alvaneu Bad 73 Schl.  
Roth Sonja, Alvaneu Bad 73 Schl.

**Netto 2. Kat. Hcp 18,5-36:** 1. Barandun Reto Alvaneu Bad 40 Pt.  
2. Guyer Reto, Alvaneu Bad 38 Pt.  
3. Bösch Frédéric, Alvaneu Bad 35 Pt.

online shop

sport drink for winners what else  
**greenspeed brain 25ml**  
energy development gmbh Davos

«Nerve wie Stahlseili»

**alpingehärtet  
in Höhenlagen gewachsen.**

## Alpin Gartencenter Filisur

**Interessante Arbeitsstellen sind frei**

**FloristIn:** Dauerstelle 100% (auf Wunsch Teilzeit).  
Gestalten von Floristik für Gartencenter, Blumenläden Davos und Chur und Hotels.

**MitarbeiterInnen:** November - Weihnachten. Verkauf an Christbaummärkten in Lenzerheide, Davos, Celerina. Auf Wunsch im 2020 Mitarbeit im Alpin Gartencenter.

Tel. 081 410 40 70  
gartencenter@schutzfilisur.ch  
Gartenkataloge gratis

Schutz Filisur, Quedra 1, 7477 Filisur

**schutzfilisur**  
seit 1905 Alpin Gartencenter

Bild: Copyright Floramedia Schweiz AG

EINHEIMISCHE PFLANZEN FÜR DIE BIODIVERSITÄT

1. Compagnoni Ferienwohnungen GmbH sucht per sofort oder nach Vereinbarung **Personen für die Betreuung der Gäste und die Reinigung der Wohnungen.**

Gute Deutschkenntnis, selbständiges Arbeiten und Wohnort Davos/Klosters-Serneus sind Voraussetzung.  
Gute Anstellungsbedingungen.

081 413 26 82 / [eugen@compagnoni.com](mailto:eugen@compagnoni.com)

## Wanted

• Suche **Allrounder für handwerkliche Arbeiten** und Mithilfe in der Landwirtschaft 30 bis 50 %. Arbeitsbeginn ab sofort oder n.V. Wir freuen uns über Ihren Anruf: **079 339 66 40**

• 3. Für die Wintersaison suchen wir **Reinigungskräfte** zur Reinigung von Ferienwohnungen. Vorwiegend samstags, im Stundenlohn. Faire Bezahlung. Ich freue mich auf Ihren Anruf: **Tel. 079 638 23 76**

# STIFFLER

transporte ag • davos

Zur Ergänzung unseres Teams

Suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle einen

## Chauffeur C/E

Ihre Aufgaben :

- Muldenservice mit Hakengerät und Welaki
- Schneeräumung

Wir erwarten :

- Selbstständiges Arbeiten
- Führerschein Kat. C / E
- Handwerkliches Geschick
- Deutsche Sprache in Wort und Schrift

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung unter :

STIFFLER TRANSPORTE AG  
Mattastrasse 50  
7270 Davos Platz

081 416 16 16

[c.stiffler@stiffler-ag.ch](mailto:c.stiffler@stiffler-ag.ch)

## Winter 2019/20 im Restaurant Gentiana

**\* 1 x Allrounder 100 %  
für Reinigung, Spüle, Küche,  
deutschsprachig**

**\* 1 x Koch,- Alleinkoch 100%  
gelernt, deutschsprachig**

**\* 1 x Servicefachkraft 100%  
gelernt, deutsch- und englischsprachig**

**\* Aushilfen auf Stundenbasis**

**079/2696826 od. [info@gentiana.ch](mailto:info@gentiana.ch)**

**EL.GROUP  
SPRECHER AG**  
Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

- **Bauleitende Monteur**
- **Elektromonteur**
- **Servicemonteur**

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite [www.el-group.ch](http://www.el-group.ch)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf [r.sprecher@el-group.ch](mailto:r.sprecher@el-group.ch) oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42.**

Für unsere Ferienanlage\*\*\* mit 75 Wohnungen suchen Wir:

**MitarbeiterInnen Reinigung  
20%-30% Saisonstelle Winter  
Arbeitstage: Samstag und Sonntag**

Über Ihr Interesse freut sich Béatrice Müller Huber

Solaria Davos AG, Solariastrasse 4a, 7260 Davos Dorf  
[www.solaria.ch](http://www.solaria.ch), [beatrice.mueller@solaria.ch](mailto:beatrice.mueller@solaria.ch)  
Telefon 079 205 87 02



## Traumpaar der Woche



### Peter und Ursula J.

Das ist der Gipfel! An ihrem 46. Hochzeitstag haben sich Peter und Ursula Jehli aus Flawil entschlossen, in Alvaneu Bad das Gipfel Turnier zu bestreiten. Mit Erfolg! Ursula siegte in der Brutto-Wertung, Peter gewann in der Gratis-Verlosung ein wertvolles Kunstwerk. Peter mit Bündner Wurzeln und Ursula, die gebürtige Walliserin, die sich am Motocross von Degersheim kennenlernten, bilden ein echtes Traumpaar. Peter (Sternzeichen Steinbock) würde seine Ursula (Stier) nochmals heiraten, wenn er müsste. Ein Traum!

## Mega-Traumpaar der Woche



### Roli und Sabrina

Ein echter Traum, wenn man von einer hübschen Blondine so richtig geherzt wird. Kein Wunder ist Roli ein Stammgast in der Davoser Ex-Bar. Bei Sabrina ist er stets herzlich willkommen. Sabrina schätzt die Bescheidenheit und das scheue Wesen des Roli A., der sich zur Zeit auch einen persönlichen Traum erfüllt: Er realisiert an der Mattastrasse ein Mehrfamilienhaus. Für sich und Sabrina? – «Kein Kommentar!» Wie im Traum...!



## Noch 8 Tage, dann werden im «Almrausch» rauschende Parties gefeiert

Gäste und Einheimische, die gerne in einer stimmungsvollen Ambiance das Tanzbein schwingen, können sich freuen: **Am 25. Oktober öffnet** in der ehemaligen «Madrisa» in Klosters Dorf das «Almrausch»-Party-Lokal. Mit der Live-Musik Romantik-Express aus dem Tirol ist schon am ersten Abend eine tolle Stimmung garantiert. «Almrausch» ist als Stimmungslokal konzipiert, das es (leider) in der Gipfel-Region noch nicht gibt. Diese «Durststrecke» hat nun definitiv ein Ende.


  
**Almrausch**
  
 Musik | Tanz | Gaudi | Klosters Dorf
   
[www.almrausch-klosters.ch](http://www.almrausch-klosters.ch)

# Fundgrube

auch auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

## Zu verkaufen

• **Toyota Aygo** Rot, Jgg. 2010, Top-Zustand. VP: 4800 Fr.

Tel. 079 216 52 50

• **23 Contecta Zaunelemente**, Typ Standard, 3.50 x 2.00 m, guter Zustand. VP: 75 Fr./St. **079 323 08 00**

*Gipfel Zeitung  
seit 26 Jahren  
Ihre treue Partnerin!*

## Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

## Can-Am Herbst-Promotion:

**Fr. 1000.- bis zu Fr. 2500.- Prämie!**



gültig solange Vorrat bis Ende September 2019

## Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion SUZUKI	<b>SX4 1.6 GL Top Indigo 4WD</b> Com/5 schwarz / anthrazit	06.2012	142'700 km 120 PS	sFr. 7'900.00
Occasion MITSUBISHI	<b>Lancer 1.8 Instyle</b> Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 8'400.00
Occasion SUZUKI	<b>SX4 1.6 GL Top Cellano4x4</b> Com/5 anthrazit / anthrazit	02.2013	115'900 km 120 PS	sFr. 9'300.00
Occasion FORD	<b>Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS</b> Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
Occasion MITSUBISHI	<b>Lancer 2.0 Ralliart GS</b> Lim/4 frost weiss / schwarz Leder	03.2011	141'900 km 241 PS	sFr. 11'800.00
Occasion MITSUBISHI	<b>Lancer 2.0 DID Instyle</b> Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	34'900 km 140 PS	sFr. 11'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	<b>Attrage 1.2 Style</b> Lim/4 white pearl / schwarz	08.2018	36 km 80 PS	sFr. 12'600.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	<b>Space Star 1.2 Value</b> Lim/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 80 PS	sFr. 12'950.00
Occasion MITSUBISHI	<b>Outlander 2.2 DID Navi</b> Com/5 weiss / schwarz Leder	05.2012	46'500 km 156 PS	sFr. 17'400.00
Occasion MITSUBISHI F6WDZ403321	<b>Outlander 2.2DID Navi Saf</b> Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	108'400 km 150 PS	sFr. 17'800.00
Occasion MITSUBISHI	<b>Outlander 2.0PHEV Navi</b> Com/5 weiss pearl / schwarz Leder	02.2015	55'000 km 121 PS	sFr. 27'500.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	<b>Outlander 2.0 Value</b> Com/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 150 PS	sFr. 29'900.00
Vorführfahrzeug MITSUBISHI	<b>Outlander PHEV Diamond 4W</b> Com/5 Black Ruby Pearl / Leder	02.2017	12'600 km 121 PS	sFr. 36'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	<b>Pajero 3.2DI-D Value</b> Com/5 sterling silver / anthrazit	02.2018	25 km 190 PS	sFr. 37'200.00

## Freizeit - Vereine

### Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess  
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess  
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD  
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess  
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6  
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim  
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.  
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess  
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz  
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf  
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

## Links

[www.albula-holzprodukte.ch](http://www.albula-holzprodukte.ch)  
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel  
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

[www.cccd.ch](http://www.cccd.ch)  
Alles über die Aktivitäten des  
Cerlce des chefs de cuisine Davos

[www.davos-platz.ch](http://www.davos-platz.ch)  
Ihre Startseite ins Internet  
aktuell - kompakt - praktisch

[www.wilhelm-monstein.ch](http://www.wilhelm-monstein.ch)

[www.davos-kutschen.ch](http://www.davos-kutschen.ch)

[www.adlatus-suedostschweiz.ch](http://www.adlatus-suedostschweiz.ch)

[www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

Diä muasch gläsa ha:

# GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!  
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

## Frage an Kandidaten/-innen zum Abschluss des Wahlkampfes:

# «Wo drückt die Bevölkerung der Schuh tatsächlich?»

**Heinz Brand**



«Bei den zahlreichen Auftritten und Anlässen haben zwei Fragen klar dominiert. Sehr vielen Leute wollten wissen, was gegen die unaufhaltsam steigenden Krankenkassenprämien zu tun ist und wer hierfür in der Verantwortung steht. Als zweite Frage hat die Weiterentwicklung der Zuwanderung dominiert. Viele Leute vertreten mittlerweile die Auffassung, das Mass der Zuwanderung habe die erträgliche Grenze überschritten.»

**Martin Schmid**



«Je nach Talschaft und Region sind die Problemstellungen anders: in den Tourismusgebieten kommt immer wieder das Argument, dass eine städtische Mehrheit über eine ländliche Minderheit definitiv entscheidet. Die Bevölkerung bei uns hat das Gefühl, dass in den alpinen Gebieten eigenständige Entwicklungen nicht mehr zugelassen werden. Vielfach kommt folgende Äusserung: Im Unterland hat man in kurzer Zeit sehr viele Veränderungen gemacht und will jetzt, dass das Berggebiet wie früher und ohne Entwicklungen bleibt. Wo soll denn die Perspektive für die Jungen in den Berggebieten sein? Das ist eine häufig gestellte Frage. In den städtischen Gebieten kommen dann bei den Gesprächen immer wieder die klassischen Themen zum Zuge: Bezahlbares Gesundheitswesen, Sicherung der Renten und des Wohlstandes und das Verhältnis zur EU. Insoweit unterscheidet sich Graubünden mit Ausnahme der ländlichen Entwicklungsfragen höchstwahrscheinlich gar nicht so von der Schweiz.»

**Valérie Favre Accola**



«Nun, dann muss man zwischen verschiedenen Alters- und Zielgruppen unterscheiden. Bei der älteren Bevölkerung, wie bei den Familien, sind die Gesundheitskosten, sprich steigende Krankenkassenprämien ein omnipräsentes Thema, insbesondere weil bezüglich der steigenden Kosten kein Ende der Fahnenstange in Sicht ist und sich diese Mehrkosten signifikant auf das Budget von Familien oder AHV-Rentner niederschlagen. Die jüngere Bevölkerung will politisch ernst genommen werden, sei es bezüglich Klimaschutz, wobei da sich die Vorstellung bezüglich Massnahmen unterschiedlich ausgestalten oder bezüglich Wahrung der direkten Demokratie, der Neutralität und des Föderalismus und damit der Unabhängigkeit, Freiheit. Alle möchten eine gute Ausbildung und einen sicheren Job, der ihnen, wie der Familie, ein Auskommen sichert. Das ist aktuell noch gewährleistet, aber dies gilt es zu sichern und damit verbunden ist natürlich die wirtschaftliche Entwicklung von Regionen. Dieses Jahr war das Frauenthema omnipräsent - es ist nun an den Frauen an der Urne den Tatbeweis zu erbringen, dass sie mehr politische Partizipation wollen. An den Kandidatinnen fehlt es zumal nicht!»

**Stefan Damuzer**



«Neben der Klimaerwärmung, welche natürlich überall sehr präsent ist, macht der Bevölkerung der stete Anstieg der Krankenkassenprämien wohl am meisten Sorgen. Auch wenn die Prämieerhöhung im kommenden Jahr relativ moderat ausfällt kann es doch nicht sein, dass wir Jahr für Jahr mehr an die Krankenkassen bezahlen müssen. Hier besteht nun ein dringender Handlungsbedarf, und es braucht eine enge Zusammenarbeit über die Fraktionsgrenzen hinaus, um eine breit abgestützte und für alle tragbare Lösung zu finden.»

**Stefan Engler**



«Die drückende Last der Gesundheitskosten, die unsichere Altersvorsorge und eine auch für ein gewöhnliches Familienbudget verkräftbare Klimapolitik waren die zentralen Themen, auf die ich am meisten angesprochen wurde.»

**Madalena Martullo**



«Nach den zahlreichen Begegnungen stelle ich fest, dass die Bevölkerung grosse Sorgen hat, dass auf Druck des Auslands die Löhne, Sozialleistungen und Altersleistungen kleiner werden.»

**Peter Kamber**



«Ich bin immer wieder freudig überrascht, wie viele Schweizerinnen und Schweizer die Anliegen der SVP teilen und sich über die jüngsten Entwicklungen in unserem Lande sorgen. Sie wollen unbedingt eine freie, sichere, unabhängige und selbstbewusste Schweiz, die nicht von fremden Machtherrschern regiert und ausgenommen sowie von fremden Richtern schuldig gesprochen wird. Erheblich, jedoch nur hinter vorgehaltener Hand geäussert, drückt der Schuh bei der Einwanderung. Man will ja kein Rassist sein, merkt aber, dass das Verhältnis schon lange nicht mehr stimmt und wir Schweizer überrollt und verdrängt werden. Die Leute finden es ebenfalls unfair, wie erneut der Mittelstand die überbordenden und ausufernden Sozialwerke, die vor allem den Ausländern und dem Ausland zu Gute kommen, finanzieren muss und somit unseren sozialen Errungenschaften, wie der AHV, die notwendigen Mittel ausgehen, weil sie die Linken zweckentfremden. Dass das Parlament kurz nach den Wahlen allorts massive Klima- und Ökosteuern eintreiben wird, ist leider nicht bloss eine Befürchtung der Bürger/-innen, sondern bereits beschlossene Sache. Der moderne, heuchlerische, pseudoreligiöse Ablasshandel steht kurz vor seiner vollen Blüte und Rot-Grün wird sich daran laben. Dies alles wollen sehr viele Schweizer/-innen nicht, lassen sich jedoch vorerst noch von den lauten, rebellischen Gutmenschen mit ihren Gutwörtern beeindrucken und zeigen deshalb etwas Zurückhaltung beim Bekennen zur Schweizerischen Volkspartei.»

**Livio Zanolari**



«Die Bevölkerung des Kantons Graubünden fühlt sich oft auf nationaler Ebene marginalisiert. Der Trend zur Zentralisierung von vielen Kompetenzen in Bern macht uns nicht glücklich. Die Bündner Bevölkerung hat zum Beispiel im Bereich der Energiestrategie 2050 schon gemerkt, dass ihre wertvollste Ressource, die Wasserkraft, geschwächt wurde. Und, die Absicht unserer Landesregierung geht noch weiter. Sie versucht zum zweiten Mal (im Rahmen der Revision des Stromversorgungsgesetzes), die Wasserzinsen zu reduzieren. Unsere Bergkantone und unsere Gemeinden, die auf die Wasserzinsen angewiesen sind, müssen wieder einen Kampf gegen die Politik und die mächtige Zentralverwaltung führen.»

**Thomas Roffler**



«Sehr viele Leute machen sich Sorgen um die Krankenkassen-Prämien. Ein grosses Thema ist auch, was passiert mit der Berglandwirtschaft, wenn sich die Wolfsrudel weiter vermehren. Zudem sollten weitere Arbeitsplätze in Graubünden geschaffen werden, damit die Jungen eine Perspektive haben und nicht abwandern.»